AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 6. OKTOBER 2006

85. Jahrgang | Nr. 40

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Kritik: *Gewerkschaft lehnt die Kommunalisierung der Primarschulen ab* SEITE 2

Silberschatz: *Eine neue sehenswerte Ausstellung im «Kunst Raum Riehen»* SEITE 3

Festival: *12. Auflage der internationalen Martinu-Musikfesttage in Basel* SEITE 5

Globalkredit: *Neuer Leistungsauftrag «Kultur» wurde klar gutgeheissen* SEITE 7

Sport: *Weltmeistertitel für Riehener Drachenboot-Fahrerin Karin Siegwolf* SEITE 12

PARTNERSCHAFT Eine gemeinderätliche Delegation erlebte die Einweihung des neu erbauten Ferien- und Schullagerheims in Miercurea-Ciuc/Csíkszereda

«Das Erreichte konsolidieren»

In der letzten Septemberwoche weilte eine Delegation des Riehener Gemeinderates für fünf Tage in Miercurea-Ciuc/Csíkszereda. Anlass für den Besuch in Riehens rumänischer Partnerstadt war die feierliche Eröffnung des von der Gemeinde massgeblich mitfinanzierten Schul- und Ferienlagerheims in Pottyond.

Das Schul- und Ferienlagerhaus in Pottyond, einem abgelegenen, rund 27 Kilometer von Miercurea-Ciuc/Csíkszereda entfernten Dorf, wurde mit Hilfe der Gemeinde Riehen und des Vereins «Riehen hilft Rumänien» erbaut. Früher stand dort ein zerfallenes Bauerngehöft. Fotos: Rolf Kunz

Dieter Wüthrich

Nachdem anlässlich des letztjährigen Riehener Dorffestes eine Abordnung aus Miercurea-Ciuc/Csíkszereda in Riehen zu Gast gewesen war, genoss vom 21. bis 25. September eine Riehener Delegation, der neben Gemeindepräsident Willi Fischer auch Gemeinderat Michael Martig und Rolf Kunz (Abteilungsleiter Gesundheit, Bildung und Soziales) sowie deren jeweilige Partnerinnen angehörten, in der rumänischen Partnerstadt in Siebenbürgen Gastrecht. Die Stippvisite war indessen alles andere als ein gemütliches «Schulreisli», hatten doch die Besucher aus Riehen ein dichtgedrängtes Programm zu absolvieren. Dieses begann bereits am Anreisetag mit der Besichtigung des erst kürzlich fertig gestellten Ferienheims. Dessen vom lokalen Verein «Asociata Riehen» initiierter Bau ist von der Gemeinde Riehen in den letzten drei Jahren mit rund 51'000 Franken unterstützt worden. Weitere Finanzmittel steuerten der Verein «Riehen hilft Rumänien» sowie die Stadt Miercurea-Ciuc/Csíkszereda bei. Das Haus steht im kleinen Dorf Pottyond. Dieses wiederum gehört zur politischen Gemeinde von Ciucsàngeorgiu und liegt recht abgelegen zuhinterst in einem Seitental, rund eine halbe Autostunde von Miercurea-Ciuc/Csíkszereda entfernt. In dem Haus mit rund dreissig Betten sollen inskünftig naturkundliche und kunsthandwerkliche Schul- und Ferienlager für Kinder und Jugendliche stattfinden. Wie Rolf Kunz gegenüber der RZ erklärte, habe man gegenüber den rumänischen Partnern Wert darauf gelegt, dass der Betrieb des Hauses zumindest mittelfristig finanziell selbsttragend sein müsse. Ebenso sollen von Anfang an Rückstellungen für den Unterhalt und allfällige Reparaturarbeiten geäufnet werden. Am zweitletzten Besuchstag wurde das Haus im Beisein der Riehener Delegation sowie zahlreicher weiterer Gäste offiziell und feierlich eingeweiht.

Ein weiterer Besuch galt der vom Verein «Riehen hilft Rumänien» unterstützten Xantos Janos Schule in Miercurea-Ciuc/Csíkszereda. Die Gemeinde Riehen hat bis jetzt eine speziell für Roma-Kinder (Kinder von Fahrenden) eingerichtete Schule mit angegliedertem Mittagshort finanziert. Nachdem diese Kinder mittlerweile innerhalb der Xantos Janos Schule in eine Regelklasse integriert worden sind, stellt sich derzeit die Frage, ob und allenfalls in welcher – über den Beitrag des Vereins «Riehen hilft Rumänien» hinausgehenden – Form die Gemeinde die Schule weiterhin unterstützen soll.

Hilfe auf dem Prüfstand

Wie Gemeindepräsident Willi Fischer am Rande der Septembersitzung des Einwohnerrates erklärte, will der Gemeinderat in den nächsten Wochen und Monaten grundsätzlich Umfang und Art seiner Rumänienhilfe auf den Prüfstand stellen und gegebenenfalls den aktuellen politischen, sozialen und infrastrukturellen Entwicklungen anpassen. Bei dieser Bedarfsanalyse gelte es auch, den per 1. Januar 2007 vorgesehenen EU-Beitritt Rumäniens zu berücksichtigen, meinte Fischer.

Marode Infrastruktur

Rolf Kunz stellte gegenüber der RZ aber auch klar, dass ein EU-Beitritt dem Land insgesamt zwar sicher viele Vorteile bringen werde, diese sich jedoch nur beschränkt und dann auch nur mit Verzögerung auf den Alltag der einfachen Bevölkerung in Miercurea-Ciuc/Csíkszereda auswirken würden. Für Bürgermeister Róbert Ráduly stehe derzeit ohnehin weniger die Unterstützung sozialer und kultureller Einrichtungen als vielmehr die Verbesserung der städtischen Infrastruktur im Vordergrund. «Momentan scheint die Stadt eine einzige Baustelle zu sein», schildert Rolf Kunz seine Eindrücke des jüngsten Besuches. Grund für die umfangreichen Tiefbauarbeiten ist die Sanierung der – sofern überhaupt vorhandenen – maroden Kanalisation. So sind laut Rolf Kunz drei Stadtquartiere bis heute nicht an die Kanalisation angeschlossen, sodass sämtliche Abwässer nicht in die Kläranlage, sondern ungereinigt in die umliegenden Gewässer gelangen. Und bei den Zuleitungen zu jenen Liegenschaften, die an die Kanalisation bzw. an eines der vielen Blockheizkraftwerke angeschlossen sind, gehen bis zu siebzig Prozent des Wassers als Folge des leckenden Kanalisationssystems ungenutzt verloren.

«Ein Mann der Tat»

Rolf Kunz lobt in diesem Zusammenhang die zupackende Art von Bürgermeister Róbert Ráduly. Diesem sei es nicht nur gelungen, zusätzliche Mittel bei der Zentralregierung in der Hauptstadt Bukarest zu generieren, er habe auch der grassierenden Korruption und Vetternwirtschaft den Kampf angesagt – offenbar bereits mit einigem Erfolg. Und schliesslich habe er die mit der Gemeinde Riehen getroffene Vereinbarung, die von ihr jährlich für spezielle soziale Projekte zugesagten 8000 Franken zweckgebunden einzusetzen, eingehalten. Mit dem Geld sei im vergangenen Jahr ein grosser Kinderspielplatz erstellt und die Installation eines zweiten Spielplatzes dieses Jahr in Angriff genommen worden.

«Eine fidele Gruppe»

Seitens der Gemeinde Riehen will man indessen vorerst keine neuen Projekte mehr «anreissen». «In erster Linie gilt es jetzt, das bisher Erreichte zu konsolidieren», erläutert Rolf Kunz die Partnerschaftsstrategie auf Riehener Seite. Dazu gehört auch die Unterstützung für das Spitex-Zentrum und das Senioren-Tagesheim mit 28 Plätzen im so genannten «Tell-Haus», das vom Verein «Asociata» betrieben wird. Die Gemeinde Riehen finanziert dort unter anderem zwei Spitex-Vollzeitstellen mit jährlich 9000 Franken. Dem «Tell-Haus» galt denn auch ein weiterer Besuch der Riehener Delegation. Dabei habe man sich überzeugen können, dass das Tagesheim sehr gut funktioniere. «Das ist eine ganz fidele Gruppe von Senioren und Seniorinnen», stellt Rolf Kunz mit Genugtuung fest. Und er stellt dem aktuellen Vorstand des Vereins «Asociata Riehen» und insbesondere dessen Präsidentin Erzsébet Borbáth wie auch der Geschäftsführerin Zsuzsa Kedves ein ausnehmend gutes Zeugnis aus. «Das sind sehr kompetente und vor allem sehr zuverlässige und unbestechliche Leute.»

Der nächste direkte Kontakt mit Vertretern der rumänischen Partnerstadt ist im Übrigen für das kommende Jahr geplant, wenn wieder eine Delegation aus Miercurea-Ciuc/Csíkszereda in Riehen zu Gast sein soll.

Die Riehener Delegation mit ihren rumänischen Gastgebern vor dem neuen Ferienheim: v. l. József György (Bürgermeister von Ciucsàngeorgiu), Erzsébet Borbáth (Präsidentin des Vereins «Asociata Riehen»), Róbert Ráduly (Bürgermeister von Miercurea-Ciuc/Csíkszereda mit seiner Familie), Gemeindepräsident Willi Fischer, Zsuzsa Kedves (Geschäftsführerin des Vereins «Asociata Riehen»), Dorothee Fischer, Gemeinderat Michael Martig mit seiner Partnerin Brigitta Kaufmann sowie Annemarie und Rolf Kunz (Abteilungsleiter Gesundheit, Bildung und Soziales).

Reklameteil

RZ012525

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

9 771661 645008 40

Gemeinde Riehen

Nachwahlen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 27. September 2006 für die Amtsperiode 2006–2010 anstelle des zurückgetretenen Hans Heimgartner in die Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS) und die Wahlprüfungskommission *Felix Werner* gewählt.

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 27. September 2006 für die Amtsperiode 2006–2010 anstelle des zurückgetretenen David Moor in die Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD) *Monika Kölliker-Jerg* und in die Spezialkommission für das Projekt NOKE *Margret Oeri-Valerius* gewählt.

Riehen, den 27. September 2006

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Produktrahmens (Verzeichnis der Politikbereiche)

«Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats den Produktrahmen in der Fassung vom 27. Juni 2006[1]. Der veränderte Produktrahmen gilt ab 1. Januar 2007.

Dieser Beschluss wird publiziert.»

[1] Das Dokument kann unter dem Stichwort «Produktrahmen» unter www.riehen.ch eingesehen werden.

Riehen, den 28. September 2006

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Kultur für die Jahre 2007 bis 2010

«Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Kommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste (KAD) den Leistungsauftrag für den Politikbereich Kultur (Produktgruppe 5) an den Gemeinderat für die Jahre 2007–2010[1] und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von Fr. 16'777'000.–. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2006). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2008.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum (Ablauf der Referendumsfrist: 29. Oktober 2006).»

[1] Der Leistungsauftrag kann beim Zentralsekretariat der Gemeindeverwaltung, Tel. 061 646 82 41, bestellt oder eingesehen werden. Eine elektronische Version findet sich zudem auf dem Internet (www.riehen.ch, Rubrik «Amtliche Mitteilungen»).

Riehen, den 27. September 2006

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Thomas Strahm*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdisühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Astrid Schweda, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Amos Winteler (aw)

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Gewerkschaft gegen Kommunalisierung

rz. Die Gewerkschaft Erziehung (GE) lehnt die Kommunalisierung der baselstädtischen Primarschulen im Rahmen des Projektes «NOKE» (Neuordnung des Verhältnisses Kanton/Landgemeinden) ab. Gegen die Übernahme der Primarschulen durch die Landgemeinden spreche, dass die Schulen von Riehen und Bettingen und diejenigen der Stadt auseinander zu driften drohten. Zudem laufe eine Kommunalisierung der nationalen Tendenz entgegen, wonach in Schulfragen die Kantone gegenüber den Gemeinden mehr Kompetenzen erhalten sollen, schreibt die GE in einem Mediencommuniqué.

Stossend sei auch, dass den Lehrkräften zwar der Besitzstand garantiert werde, diese aber keine Möglichkeit hätten, sich für einen Verbleib beim Kanton zu entscheiden, da ihnen dieser keine freien Stellen auf der Primarstufe anbieten könne. Gemäss den vorgeschlagenen Änderungen des Schulgesetzes solle für die Landschulen das Unterrichtslektionendach keine Gültigkeit mehr haben. Zudem drohe die Abschaffung der Schulinspektion.

Gratisberatungen in der Schulzahnklinik

rz. Die Gemeinde Riehen offeriert allen Eltern mit Wohnsitz in Riehen und kleinen Kindern,die noch nicht im Kindergarten sind, eine Gratisberatung in der Schulzahnklinik Riehen. Kleinkinder erkranken heute zunehmend an Karies. Deshalb will man seitens der Gemeinde die Eltern dabei unterstützen, ihren Kindern bereits im ersten Lebensjahr die richtige Zahnpflege beizubringen. Die Gratisberatung vermittelt Tipps und Informationen, wie dieses Ziel erreicht werden kann.

Das neue Angebot ist eine Ergänzung zu den bestehenden Gratisuntersuchungen vom Kindergarten bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit und soll eine zusätzliche prophylaktische Wirkung haben.

Eltern mit Kleinkindern, welche im laufenden Jahr geboren worden sind, werden persönlich angeschrieben und erhalten eine Einladung zu einer Gratisberatung. Alle übrigen Eltern mit Kindern vor dem Kindergarteneintritt können sich bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Rahel Haugg, Telefon 061 646 82 91, anmelden.

ZIVILSTAND

Todesfälle

Riehen

Russo-Ryba, Fedele, geb. 1934, italienischer Staatsangehöriger, in Riehen, Äussere Baselstrasse 308.
Anliker-Gisin, Hans, geb. 1915, von Gondiswil BE, in Riehen, Schützenrainweg 4.
Balzer-Droesch, Albert, geb. 1919, von Basel, in Riehen, Rudolf-Wackernagel-Strasse 2.
Schwenk-Frech, Helene, geb. 1923, von Basel, in Riehen, Im Hirshalm 10.

Bettingen

Studer-Mahler, Martin, geb. 1915, von Kreuzlingen TG, in Bettingen, Baiergasse 46.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Kornfeldstrasse 66, S D P 1258, 855 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Peter Schneider, in Basel (Erwerb 1. 9. 2006). Eigentum zu gesamter Hand nun: Pius Paul und Priska Monika Keller, in Riehen.
Steingrubenweg 20, S F StWEP 1030-6 (= 126/1000 an P 1030, 1208,5 m², Wohnhaus), StWEP 1030-9 (= 20/1000 an P 1030), MEP 1030-1-10 (= 1/10 an StWEP 1030-1 = 60/1000 an P 1030). Eigentum bisher: Immenbach AG, in Riehen (Erwerb 1. 3. 2004). Eigentum zu gesamter Hand nun: Andreas und Inge Wenk, in Riehen.
Inzlingerstrasse 203, S F P 1, 1284,5 m², Wohnhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Marlies Walder, gestorben (Erwerb 7. 1. 1980). Eigentum nun: Burgrütti AG, in Binningen BL.

Herbstliche Nachwuchsfreuden

rz. In unserem städtisch geprägten Kanton gibt es nur noch wenige Bauernhöfe. Dementsprechend gehört die Geburt eines Kalbes schon längst nicht mehr zu unseren Alltagserlebnissen. Wer vor einigen Tagen zufällig in Bettingen unterwegs war, konnte allerdings eine solche Geburt live miterleben. Landwirt Werner Gerber und seine Familie mussten der Kuh und ihrem Kalb bei der Geburt behilflich sein (oberstes Bild). Schon bald jedoch stand der Nachwuchs auf eigenen, wenn auch wackeligen Füssen. Fotos: Sonja Brander

GRATULATIONEN

Werner Thudium-Friederich zum 80. Geburtstag

rz. Morgen Samstag darf Werner Thudium-Friederich an der Helvetierstrasse seinen 80. Geburtstag feiern. Er wurde am 7. Oktober 1926 als Basler Bürger in Basel geboren. Im Jahr 1952 heiratete er und zog im März 1960 an die Helvetierstrasse in Riehen. Das Paar zog zwei Töchter gross und erhielt im September 1970 das Riehener Bürgerrecht.

Werner Thudium trat 1945 bei der Firma Bell ein und arbeitete dort während insgesamt 37 Jahren in der Filiale, in der Fabrik und zuletzt während 18 Jahren als Chauffeur. Im Jahr 1981 bekam er gesundheitliche Probleme, die eine Hüftgelenkoperation zur Folge hatten und zu seiner vorzeitigen Pensionierung bei der Bell AG führten. Von 1983 bis zu seiner ordentlichen Pensionierung 1991 war er dann aber im Überwachungsdienst des Schweizerischen Bankvereins tätig.

Am 10. August 1997 verstarb Werner Thudiums Frau. Inzwischen ist Werner Thudium stolzer Grossvater von fünf Enkeln und zweifacher Urgrossvater.

Die Riehener Zeitung gratuliert Werner Thudium recht herzlich zum runden Geburtstag, wünscht ihm alles Gute und dass er das Beste aus seinen gesundheitlichen Möglichkeiten macht.

Anna Schlup-Rohner zum 80. Geburtstag

rz. Am kommenden Dienstag, 10. Oktober, feiert Anna Schlup-Rohner ihren 80. Geburtstag.

Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich zum Festtag und wünscht ihr weiterhin alles Gute.

Max Heusser-Fröhlich zum 80. Geburtstag

rz. Max Heusser-Fröhlich wurde am 11. Oktober 1926 geboren und wohnt seit 36 Jahren in Riehen – zuerst in der Wohngenossenschaft Aeussere Baselstrasse und heute an der Bettingerstrasse.

Zu seinem 80. Geburtstag, den er am kommenden Mittwoch feiern darf, gratuliert ihm die Riehener Zeitung herzlich und wünscht dem Jubilar alles Gute.

Diplom als Pflegefachkräfte

rz. Zu den 83 Absolventinnen und Absolventen, die am Donnerstag letzter Woche am Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt das Diplom als diplomierte Pflegefachfrau/Pflegefachmann Diplomniveau II überreicht erhielten, gehören auch die beiden Riehenerinnen Melanie Meier und Barbara Näf.

Die Riehener Zeitung gratuliert den beiden zum erfolgreichen Diplomabschluss und wünscht ihnen für ihre weitere berufliche Zukunft Erfolg und Befriedigung.

ERZIEHUNG IST …

… Gefühle zeigen

fw. Jeder Mensch empfindet Gefühle. Liebe und Freude, Trauer, Schmerz und Wut gehören zum Leben und spielen auch innerhalb der Familie eine wichtige Rolle. Bei Erwachsenen wie bei Kindern gibt es dabei ganz unterschiedliche Formen, wie Gefühle geäussert werden. Für die Entwicklung eines Kindes ist es wichtig, dass es Sicherheit spürt und weiss, dass es Gefühle haben und äussern darf. Es muss lernen, sie als solche zu erkennen und mit ihnen umzugehen. Dabei sollten folgende Grundsätze beachtet werden:

Kinder dürfen negative und positive Gefühle zeigen und jedes Kind darf das auf seine Weise tun. Es gibt keine «richtige» und keine «falsche» Form, sich zu freuen oder sich zu ärgern. Kein Freipass ist das allerdings dafür, dass Gefühlsausbrüche jederzeit und an jedem Ort hingenommen werden müssen. Eltern dürfen ein Kind durchaus auch um Selbstbeherrschung bitten. Dabei muss ihm aber immer deutlich zu verstehen gegeben werden, dass nicht die Gefühle unangemessen sind, sondern lediglich sein momentanes Verhalten.

Mit ihren Gefühlen wollen Kinder – wie Erwachsene auch – ernst genommen werden. Dabei gilt es zu respektieren, dass sie nicht immer die gleichen Massstäbe anwenden wie das Erwachsene tun würden. Was für Eltern unter Umständen eine Nichtigkeit ist, kann für ein Kind eine grössere Katastrophe sein. In diesem Fall ist es wichtig, mit Gelassenheit zu reagieren, die Gefühle des Kindes ernst zu nehmen und ihm seine Empfindungen nicht ‚ausreden' zu wollen.

Währenddem die einen Kinder Gefühle äussern, behalten sie andere lieber für sich. Wenn ein Kind bedrückt wirkt oder besonders still ist, sollten Eltern die Ursache dafür suchen und das Kind ermuntern, zu erzählen, was es beschäftigt. Auch eher zurückhaltenden Kindern tut es manchmal gut, ihr Herz auszuschütten.

Auch in der Gefühlswelt lernen die Kleinen von den Grossen. Daher dürfen Eltern ihren Kindern gegenüber Gefühle zeigen und sie ihnen altersgerecht erklären. Vormachen lassen sich Kinder ohnehin nichts. Beängstigend ist es für Kinder nicht, zu hören, dass sich auch Eltern ärgern oder hin und wieder ohnmächtig fühlen, sondern wenn sie spüren, dass etwas nicht in Ordnung ist und sie die Erwachsenen in dieser Situation nicht einweihen.

Im Rahmen der nationalen Kampagne «Stark durch Erziehung» bieten die Gemeinden Riehen und Bettingen zusammen mit privaten Institutionen, Veranstalterinnen und Veranstaltern verschiedene Aktivitäten an. Wenn Sie eigene Erfahrungen oder Ihre Meinung einbringen möchten oder wenn Sie Fragen zum Thema Erziehung haben, schreiben Sie an: Gemeinde Riehen, «Stark durch Erziehung», Postfach, 4125 Riehen 1 oder an Telefax 061 601 30 62. Eine Liste der zuständigen und mitwirkenden Personen und Institutionen bei der Kampagne «Stark durch Erziehung» in Riehen und Bettingen liegt bei den Gemeindeverwaltungen auf.

Weitere Informationen über die Kampagne erhalten Sie online unter www.riehen.ch/de/bildung/bildungerwachsen/bildungerziehung.

Im Rahmen der vom Schweizerischen Bund für Elternbildung lancierten und vom Kanton Basel-Stadt sowie den beiden Gemeinden Riehen und Bettingen unterstützten Kampagne «Stark durch Erziehung» (vgl. RZ 36/2006) publiziert die RZ in insgesamt acht Folgen unter dem Titel «Erziehung ist …» jeweils einen längeren Beitrag zu den acht Kernbotschaften der Kampagne.

Gehen ohne zu sehen

mu. Der weisse Blindenstock feiert am Samstag, 15. Oktober, seinen 75. Geburtstag. Seit 24 Jahren ist das Vortrittsrecht für Menschen mit einem weissen Stock in der schweizerischen Verkehrsregelverordnung verankert. Der Stock ermöglicht es Blinden und Sehbehinderten, ein gewisses Mass an Mobilität zu haben und gibt ihnen die Chance, mehr am Leben teilzunehmen.

Gemeinsam mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) veranstaltet der Sehbehindertenverband Schweiz am internationalen «Tag des weissen Stocks» verschiedene Aktionen, um die Bevölkerung noch mehr für die Bedürfnisse von Blinden und Sehbehinderten zu sensibilisieren.

Pilze und Alkohol

mu. Es ist wieder Herbst und die Pilze schiessen aus dem Boden, bereit verzehrt zu werden. Aber Achtung: Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und Drogenmissbrauch warnt vor dem unscheinbaren Faltentintling. Wird dieser Pilz in Kombination mit Alkohol gegessen, kann dies gefährliche Folgen haben, da der Faltentintling das so genannte Coprin enthält. Dieses verhindert den Abbau des Alkohols im Körper. Es kann zu Kreislaufproblemen und Herzversagen kommen. Pilzsammler werden deshalb aufgerufen, ihre Funde jeweils zuerst bei einer Pilzkontrollstelle begutachten zu lassen und bei Symptomen einer Vergiftung umgehend das nächste Spital zu kontaktieren.

Euro 2008 in Basel

rz. Im Hinblick auf die Fussballmeisterschaft Euro 2008 soll in Basel ein Fan-Boulevard errichtet werden, der sich über 3,2 km vom Bahnhof SBB quer durch die Innenstadt zum Badischen Bahnhof erstreckt. Der Boulevard soll künstlerisch auf hohem Niveau ausgestaltet sein und auch für Nicht-Fussballbegeisterte vielfältige Orte zum Verweilen bieten. Eine erste Informationsveranstaltung findet Anfang November statt. Je nach Ausgestaltung und Umsetzung des Fan-Boulevards wird mit Kosten in der Höhe von 5–10 Millionen Franken gerechnet, welche grösstenteils aus Drittmitteln finanziert werden. Bis Ende Jahr werden dem Grossen Rat und dem Landrat die entsprechenden Vorlagen unterbreitet.

Verschlafene Jugend

rz. Umfragen, die das Gesundheitsamt Basel-Stadt an den hiesigen Schulen durchgeführt hat, ergaben, dass mehr als ein Drittel der Jugendlichen glaubt, zu wenig zu schlafen. Zehn Prozent der Jugendlichen geben sogar an, unter Schlafproblemen zu leiden.

Aus diesem Grund hat nun der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst eine Broschüre herausgegeben, um die Jugendlichen und deren Eltern besser über den «gesunden Schlaf» zu informieren. Die Broschüre ist beim Kinder- und Jugendgesundheitsdienst kostenlos zu beziehen, ebenso im Internet unter www.gesundheitsdienste.bs.ch.

Biogas- statt Trolleybusse

rz. Als Reaktion auf die Trolleybus-Initiative schlägt der Basler Regierungsrat vor, die Busse der BVB in Zukunft mit Erdgas bzw. Biogas zu betreiben. Als erster Schritt sollen 26 neue Erdgasbusse angeschafft werden, die den EEV-Standard (Environmentally Enhanced Vehicle) erfüllen, den strengsten ökologischen Standard für Busse mit Verbrennungsmotor.

Mit dieser Umstellung könnte der Ausstoss von Schadstoffen stark reduziert werden. Die ökologischen Zielsetzungen der Trolleybus-Initiative würden damit mittel- und langfristig viel günstiger erreicht als mit einem Erhalt und Ausbau des Trolleybusnetzes, schreibt der Regierungsrat in einer Medienmitteilung. Letzteres würde auch den Interessen einer trinationalen Verkehrsplanung entgegenlaufen.

KULTUR Neue Ausstellung im «Kunst Raum Riehen»

Besuch im Alex-Silber-Schatzhaus

Alex Silbers Zeichnungen, Plastiken, Filme und Fotokopien... Fotos: Philippe Jaquet

... und ihre gegenseitigen Bezüge sind derzeit im Kunst Raum zu entdecken.

Die neue Ausstellung im «Kunst Raum Riehen» zeigt Werke des 1950 geborenen Künstlers Alex Silber. Man hat behutsam und listig gehängt. Im Zusammenhang ermöglichen die oft überraschenden Arbeiten des Baslers eine äusserst anregende Fülle von wechselseitigen Bezügen.

Urs Grether

Der Künstler Alex Silber, 1950 in Basel als Werner Meyer geboren, hat wie wenige in der Region über die Funktionsweisen und Wirklichkeitsebenen von Medienbildern nachgedacht und gearbeitet. Seine Zeichnungen, Plastiken, Fotographien, Fotokopien und Filme umfassen ein in mancher Hinsicht uferloses, ständig quermedial aufeinander bezogenes Œuvre. Umso schwieriger mutet die Aufgabe an, ein derart weitverzweigtes Schaffen angemessen zu präsentieren. In der neuen Ausstellung im «Kunst Raum Riehen» ist dies auf geradezu ideale Weise gelungen.

Der Riehener Einwohnerrat hat Ende September den neuen Leistungsauftrag «Kultur 2007 bis 2010» verabschiedet (RZ vom 29. September). Für vier weitere Jahre will sich die Gemeinde auch ihr eigenes Kunsthaus leisten, den «Kunst Raum Riehen». Anlässlich der Vernissage zur Alex-Silber-Ausstellung wertete Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler diesen Umstand als «ausserordentlich besondere Tatsache». In ihrer frei gehaltenen Begrüssung schüttelte sie Superlative aus dem Ärmel: «Diese Bilder sind – enorm», sagte sie; die Wirkung der Ausstellung sei «bleibend», sie wiederholte das Wort. Es sei «ein Gesamtkunstwerk geschaffen worden von ganz, ganz besonderem Wert». Auch Kiki Seiler-Michalitsi, die Kuratorin der Ausstellung, sprach in ihrer Einführung von der «splendidesten Performance, die er [Silber] je gemacht hat». Zu viel Eigenlob?

Der längliche «Schlauch» im Parterre versammelt die Zeichnungen von Alex Silber. Einzelne Motive werden wiederholt und laden den Raum diagonal auf. Hier wird mit Bedacht exponiert, was später in der Ausstellung – in grösseren Formaten – «ausformuliert» wird: In diesen quermedial hergestellten Bezügen erschliesst sich ein Netz von losen Zusammenhängen, das die Ausstellung mit dem passenden Titel «Company» tatsächlich zu einem Ereignis macht. So findet sich eine Zeichnung mit den übereinander gestellten Buchstaben-Linien «etc/tce/cet/etc» im obersten Stockwerk wieder. (Schriftzüge sind wichtig, wird uns an einem Band beim Treppenaufgang bedeutet, auf einem weiteren Bild mit Schriftzug.)

Liefen auf der Zeichnung wie in einem Experiment die drei verbundenen Buchstaben durch ständige Abwandlung wieder zu dem einleitenden «etc» zurück, ist daraus nun – mit der gleichen Schrift und Buchstabenbehandlung wie auf der Zeichnung – ein waagrecht aneinander gehängter «etc»-Bandwurm geworden: Die in die Horizontale «übersetzte» (in der ursprünglichen Zeichnung vertikal ausgerichtete) Buchstabenfolge bestätigt durch ihr «sinnloses» Weiterlaufen ihre nun nicht mehr «gebrochene» und damit unumstösslich geltende Norm. Die Abkürzung «Etetera» – gefangen in einer Endlosschlaufe. Quintessenz heutigen (Medien-)Lebens?

Das gleiche Grundprinzip der «horizontalen» Reihung finden wir in einem mehrmals aneinander gehängten Filmausschnitt, der auf dem gleichen Stockwerk gezeigt wird: Die mit einer wackligen Handkamera gefilmte Szene zeigt einen Mann und eine Frau, die während eines Spaziergangs über Land ein offenbar zwangloses Gespräch führen. Hinter den beiden folgen zwei Frauen und ein Kind. Die gesprochenen Sätze scheinen, achtlos dahergesagt, nur für die beiden Gesprächspartner wichtig. Erst durch die Wiederholung der Filmspule werden die gesprochenen Wörter «scharf», tauchen sie als verständliche Sätze aus dem medialen Rauschen auf. «Der Film lief ein Stück in meinem Leben», sagt der Mann. Genau das geht in dem Moment doch mit uns Besuchern vor. Befinden wir uns nicht selbst auf einem Spaziergang – durch diese Alex-Silber-Ausstellung nämlich? Wie listig ist das gelungen.

Und der Film, das in dieser Ausstellung als letztes verwendete Medium, braucht sich genauso wenig wie die vorigen zu erklären; es gilt, es existiert durch seine blosse Präsenz. Wie die aufgestellte Papprolle auf einem Sockel am Eingang – das Wort «Schriftsteller» ist in kalligraphischen Grossbuchstaben aufgemalt. «Der Schriftsteller» lautet der wunderbar lapidare Titel des Werks. So viele weitere Bezüge und Binnenverweise wären noch zu ergänzen. In diesem Ausstellungshaus kann man sich tatsächlich «häuslich einrichten» und wohnen – das hätten die Politikerin und die Ausstellungsmacherin getrost hinzufügen können.

RENDEZVOUS MIT ...

... Martin Kusy

me. Am letzten Sonntag im September fand in der St. Franziskuskirche der Einsetzungsgottesdienst des neuen Pfarrers *Martin Kusy* statt. Er tritt die Nachfolge von Hans Jürgen Zahnen an, der Ende Juli von seinem Pfarramt in Riehen zurücktrat und bis zu seiner Pensionierung als priesterlicher Mitarbeiter in Kriens (LU) tätig sein wird. Ein gänzlich neues Gesicht für die Pfarreiangehörigen war Martin Kusy bei seinem Einsetzungsgottesdienst indessen nicht. Bereits Anfang September hatte er zusammen mit dem ebenfalls neu gewählten Pastoralassistenten Christoph Schneider den ersten Gottesdienst gefeiert. Er fühle sich in Riehen gut aufgenommen, sagt Martin Kusy und nimmt auf dem Sofa im hellen Gesprächszimmer der Pfarrei St. Franziskus Platz. Eine Pfarrei, die mit ihren vielen angegliederten Gruppen einen sehr aktiven Eindruck auf ihn mache. «Es isch öppis los, das spürt man.» Dass der gebürtige Deutsche sich schon länger in der Schweiz aufhält, wird an den zahlreichen Dialektausdrücken deutlich, mit denen er sein Hochdeutsch würzt.

Im westfälischen Herne geboren, begann Martin Kusy sein Theologiestudium in Bochum und setzte es später in Luzern fort. Nach Abschluss des Studiums absolvierte er den Pastoralkurs in Luzern und wirkte während mehreren Jahren als Vikar in der Pfarrei St. Maria. Später war er als Pfarrer in Reiden (LU) und in Hägendorf (SO) tätig. Seine erste Predigt in der Peterskirche in Luzern vor 19 Jahren ist ihm in lebhafter Erinnerung: «So viele Leute! Ich war unheimlich nervös und dachte, die rennen alle weg, wenn ich erst mal anfange.» Doch sie blieben sitzen und inzwischen gehört das Predigen zu seinen liebsten Aufgaben als Pfarrer.

Was er im Vergleich zur katholischen Kirche in Deutschland in der Schweiz sehr schätzt, ist der enge Einbezug der Laientheologen in den kirchlichen Dienst.

«Es gibt Leute, die erzählen mir ihr halbes Leben, sobald sie hören, dass ich Priester bin». Martin Kusy, Pfarrer der St. Franziskuskirche. Foto: Sibylle Meyrat

Studierte Theologinnen und Theologen ohne Priesterweihe könnten in der Schweiz zahlreiche kirchliche Aufgaben übernehmen, was in Deutschland nicht immer möglich sei. So könnten auch Frauen und Personen, die nicht zölibatär lebten, relativ wichtige Dienste innerhalb der Kirche bekleiden, sagt Martin Kusy.

Dass sich die römisch-katholische Kirche mit ihrer Haltung zum Zölibat nicht nur Freunde macht, erstaunt Martin Kusy nicht. Denkt er aber an die verheirateten protestantischen Priester, die er kennt, oder an Pastoralassistenten, die in festen Beziehungen leben, so sieht er durchaus einen Sinn im Zölibat. Oft entstünden aus den unterschiedlichen Rollen als Ehemann, Vater, Seelsorger und Priester ernsthafte Konflikte.

Für ihn war der Weg zum Priester kein direkter. Rückblickend war die Idee, Theologie zu studieren, zwar «immer mal wieder als Hintergedanke da». Dennoch wollte er lieber bald einen Beruf lernen, anstatt lange die Schulbank zu drücken und liess sich nach der obligatorischen Schulzeit zum Bundesbahnassistenten ausbilden.

Nach acht Jahren Berufstätigkeit bei der Bahn zog er einen «Schlussstrich» und meldete sich bei einem Kollegium an, in dem angehende Theologen auf dem zweiten Bildungsweg die Matura erlangen konnten. Die Jahre als Bahnangestellter kommen ihm heute zugute, ist Martin Kusy überzeugt. Er kenne dadurch die Sorgen und Nöte von «weltlichen» Arbeitnehmern, wie er sie oft bei seiner seelsorgerischen Tätigkeit zu hören bekommt, aus eigener Erfahrung.

Martin Kusy möchte ein Pfarrer sein, der nahe bei den Menschen ist. Nicht nur in den «offiziellen» Gesprächsstunden hat er ein offenes Ohr für die Mitglieder seiner Pfarrei. Wertvoll seien oft auch der kleine Schwatz nach dem Gottesdienst oder zufällige Begegnungen beim Einkaufen. Da würde für manches Problem eine unkomplizierte Lösung gefunden.

Ein offener Gesprächspartner will Martin Kusy nicht nur für seine eigene Pfarrei sein, sondern auch über konfessionelle Grenzen hinweg. Die ökumenische Zusammenarbeit innerhalb Riehens und der Regio ist ihm wichtig und, falls möglich, auch der Kontakt mit Vertretern anderer Religionsgemeinschaften. Heute lebten Menschen verschiedener Religionen und Kulturen so nahe beieinander, dass sich der Austausch über religiöse Werte und Vorstellungen geradezu aufdränge.

Dass Priester kein Beruf wie viele andere ist, merkt Martin Kusy, wenn er in seiner Freizeit oder in den Ferien neue Leute kennenlernt. Sobald er seinen Beruf erwähne, nehme das Gespräch oft eine abrupte Wendung. «Es gibt Leute, die erzählen mir ihr halbes Leben, sobald sie hören, dass ich Priester bin», sagt Martin Kusy und lacht spitzbübisch.

So sehr er den direkten Zugang zu Menschen schätzt, den sein Beruf ihm eröffnet, so sehr schätzt er auch diejenigen Momente, in denen er sich nicht als Pfarrer, sondern einfach als menschliches Wesen erleben kann. So zum Beispiel beim Bergsteigen oder auf Reisen. Wie kürzlich in Neuseeland, wo er sich zwischen der alten und der neuen Stelle eine kleine Verschnaufpause gönnte.

EROS

IN DER KUNST DER MODERNE
8.10.2006 – 18.2.2007

FONDATION **BEYELER**
Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ011726

FREIZEITZENTRUM LANDAUER

Bluttrainweg 12, Riehen

Herbstferien-Spielaktion 2006

Von Dienstag, 3. Oktober, bis
Freitag, 13. Oktober
für Kinder ab Schulalter

Jeweils am Di, Mi, Do, Fr und Sa
von 14 bis 17 Uhr
Am Freitag, 6. Oktober, findet ein Ausflug auf die Ruinen Wartenberg statt.

Für das normale Programm ist keine Anmeldung erforderlich.
Kosten pro Nachmittag: Fr. 2.–
Für den Ausflug ist eine Anmeldung erforderlich.
Kosten Ausflug: Fr. 2.–

Ritterspiele

Für Kinder ab Kindergartenalter findet die Spielaktion am Di, 3. Oktober / Do, 5. Oktober / Sa, 7. Oktober, und Fr, 13. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr statt.

Am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag kann ab 12 Uhr gegrillt werden. Ausnahme: Freitag, 6. Oktober (Ausflug)
Das Kaffi verkauft ab 12 Uhr Getränke und Pommes frites.

Öffnungszeiten.

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ012502

Restaurant **WALDRAIN**
St. Chrischona
4126 Bettingen
Telefon 061 601 60 22

Wir kochen und backen für Sie bei jedem Wetter

Im Winter
von 9-18 Uhr
Mo/Di Ruhetag

www.waldrain.ch

RZ012505

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Kulturbüro Riehen

EROS tanzt

Drei Schweizer Tanzensembles präsentieren Stücke zur Sonderaustellung EROS in der Fondation Beyeler.

Dienstag, 24./Mittwoch, 25. Oktober, 19.30 Uhr
Please do (not) touch
Cathy Sharp Dance Ensemble (Basel)

Samstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr
Des taureaux plein la tête
Compagnie Nomades (Vevey)

Mittwoch, 1. November, 20.00 Uhr
Danses galantes
Ballett Basel, Theater Basel

Eintritt: Fr. 35.- Inklusive Museumsbesuch EROS-Ausstellung
VVK: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70, kulturbuero-riehen.ch

RZ012480

Gottesacker — Gemeinde Riehen

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Sommeranpflanzung

ab 9. Oktober 2006 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 8. Oktober 2006 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 16. Oktober 2006 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

RZ012438

Sonderausstellung

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

RZ012522

Singen und jubeln
150 Jahre Gemischter Chor Liederkranz Riehen

Nur noch bis 16. Oktober 2006

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Mami, er het nit boort!!!

Gratisberatung in der Schulzahnklinik Riehen

Wir offerieren allen Eltern mit Wohnsitz in Riehen für ihre Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind, eine Gratisberatung in der Schulzahnklinik Riehen.

Leider muss festgestellt werden, dass die Zähne der Kleinkinder zunehmend an Karies erkranken. Deshalb möchten wir alle Eltern in ihrem Bemühen unterstützen, den Kindern ab dem ersten Lebensjahr gesunde Zähne zu schenken und zu erhalten. Die Gratisberatung vermittelt Ihnen Tipps und Informationen, wie Sie dieses Ziel erreichen können.

Anmeldung bei Rahel Haugg (Tel 061 646 82 91, E-Mail rahel.haugg@riehen.ch). Sie werden zu gegebener Zeit von der Schulzahnklinik zu einer Gratisberatung eingeladen.

RZ012519

Führung
8. Oktober, 11.15 Uhr

SPIELZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

RZ012523

Unser bestes Stück
Führung durch das Wettsteinhaus

Bernhard Graf

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Kunst Raum Riehen

Alex Silber COMPANY

30. September bis 5. November 2006

Veranstaltungen:

Sonntag, 15. Oktober, 11 Uhr:
Hortensia von Roda im Gespräch mit Alex Silber anlässlich der Publikation «Alex Silber Company», Schwabe Verlag Basel

Sonntag, 5. November, 11 Uhr:
Ein Gespräch in der Ausstellung mit Kiki Seiler und Alex Silber

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ012458

Haushaltgeräte und Service

Miele

und alle Marken

RZ012139

kuhndesign

Missionsstr. 39, 4012 Basel, Tel. 061 327 40 40

www.kuhn-design-ag.ch

A.+P. GROGG Gartenbau

Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50 ☎ 061 641 66 44
4125 Riehen Fax 061 641 66 54
www.gartenbau-grogg.ch

RZ010176

Dr. med. Marcus Corneo
Spezialarzt für Innere Medizin FMH
Bachgässchen 6, Tel. 061 641 32 62

zurück
ab 9. Oktober 2006

RZ012470

RZ 010405

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Kirchenzettel

vom 8. 10. bis 14. 10. 2006

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Cleft Children

Dorfkirche
So 10.00 Lobgottesdienst
Keine Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Kirchli Bettingen
So 9.30 Predigt und Abendmahl:
Pfr. P. Jungi, Text: Jes. 49, 1–6
Di 14.30 Seniorengesprächskreis
«Paulus – Apostel wider Willen»
mit Pfr. E. Abel

Kornfeldkirche
So 10.00 Predigt: Pfr. E. Abel

Andreashaus
So Der Gottesdienst ist in der Kornfeldkirche

Diakonissenhaus
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47
So 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl
U. Zeller
Do 15.00 Bibelstunde
20.00 Bibelabend

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche
Predigt: Horst Born, Oberstudienrat

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50
So Kein Gottesdienst

Hieber's Frische Center
www.hieber.de

KW40

Der gute Pott 40% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 11,41 — € 7.99
Havana Club 3 Jahre, 40% Vol., 0,7 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 14,27 — € 9.99
Moskovskaya 40% Vol., 0,5 ltr. Flasche, 1 ltr. = € 11,98 — € 5.99

RZ003-575795

Binzen 0049 7621 9687-20
Rheinfelden 0049 7623 79765-90
Lörrach 0049 7621 9140-20
weil a. Rh. 0049 7621 16189-90

Täglich von 8 bis 20 Uhr · Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

---

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas
Döner-Kebap
Spaghetti & Salate
061-641-641-0
Mo geschlossen

RZ010504

Suche Katzensitter
Welcher liebe Mensch würde während meiner Abwesenheit gegen entsprechende Entlöhnung meine beiden Rabauken besuchen und füttern... Gerne auch Schülerin.
Telefon 061 965 12 43

RZ012517

Jazz-Klavier
Improvisation!

Die Erziehung zur Musik ist von höchster Wichtigkeit, weil Rhythmus und Harmonie machtvoll in das Innerste der Seele dringen.

Jazzpianist erteilt individuellen Klavierunterricht auch für solche, welche von Klassisch auf Jazz ihre musikalischen Kenntnisse erweitern möchten. Anfänger sind ebenfalls herzlich willkommen.

Info: www.jazz-improvisation.ch
Telefon 079 218 57 46

RZ003_578258

Zuverlässiger
Kundengärtner
(CH) pflegt Ihren Garten fachkundig
Telefon (Mo–Fr)
076 589 08 31

RZ012086

Gartenpflege und **Baumfällungen** zu fairen Bedingungen
Markus Konez
Tel. 076 455 66 10
(Bürozeiten)

RZ011888

Otto Hupfer

Polsterarbeiten modern und antik
führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ010178

---

www.riehener-zeitung.ch

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung EROS – Rodin und Picasso Bis 15. Oktober.
Sonderausstellung EROS und die Kunst der Moderne Bis 18. Februar 2007.
Tour Fixe Français Führung in französischer Sprache am Sonntag, 8. Oktober, 15–16 Uhr.
Montagsführung Plus Öffentliche Themenführung über «EROS – evozierend, provozierend?», am Montag, 9. Oktober, 14–15 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Alex Silber COMPANY
Ausstellung der Kommission für Bildende Kunst mit Werken des Basler Künstlers Alex Silber (Werner Meyer). Bis 5. November.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung «Singen und Jubeln – 150 Jahre Gemischter Chor Liederkranz Riehen». Bis 16. Oktober.
Kabinettli «Viehschau – Der grösste Kleinbauer der Nordwestschweiz im Museum». Nur noch bis 9. Oktober.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Ernst Baumann – Malerei
Bis 12. November.
Geöffnet: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 12

Trudi Demenga – Tusche-Farbstift; Elena Weder – Aquarelle; Gisela K. Wolf – Mischtechniken, Collagen
Nur noch bis 7. Oktober.
Geöffnet: Di–Fr 14–18.40 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Christian Rohlfs Gemälde und Arbeiten auf Papier. Bis 25. November.
Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO GARTENGASSE 10

Beat Breitenstein – Skulpturen, Franziska Schemel – Bildobjekte Gemälde und Arbeiten auf Papier. Bis 25. November.
Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

WINTELER GALERIE & VINOTHEK RÖSSLIGASSE 32

Werkausstellung Malkurs Toskana 2006 Bildobjekte Gemälde und Arbeiten auf Papier. Bis 25. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr, 14–18 Uhr, während der Ausstellung auch Sa/So, 15–18 Uhr.

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

SONNTAG, 8.10. MUSEEN

«Unser bestes Stück»
Führung durch das Wettsteinhaus mit Bernhard Graf, Kurator des Spielzeugmuseums. Baselstrasse 34, 11.15 Uhr.

«Vierzig Rosen»

rz. Am Dienstag, 17. Oktober, 19 Uhr, ist der Schriftsteller Thomas Hürlimann zu Gast im Literaturhaus Basel. Er liest aus seinem Roman «Vierzig Rosen» und ist im Gespräch mit Hans Ulrich Probst, Leiter der Literatur-Redaktion von Schweizer Radio DRS. Mit seinem Buch kehrt Thomas Hürlimann zurück zur aussergewöhnlichen Familie Katz, seinen Lesern bereits bekannt aus der Novelle «Fräulein Stark», und erzählt von den Ereignissen rund um den Zweiten Weltkrieg, vom Aufstieg der talentierten Pianistin Marie Katz, von der Karriere ihres Partners Max Meier, der um jeden Preis die Spitze der Politik erklimmen will und dabei von Marie Katz tatkräftig unterstützt wird.

Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3. Eintritt: Fr. 10.–/Fr. 15.–. Reservierung: Tel. 061 261 29 50.

KULTUR Richie Cole spielt im Jazztone

Von New Jersey nach Lörrach

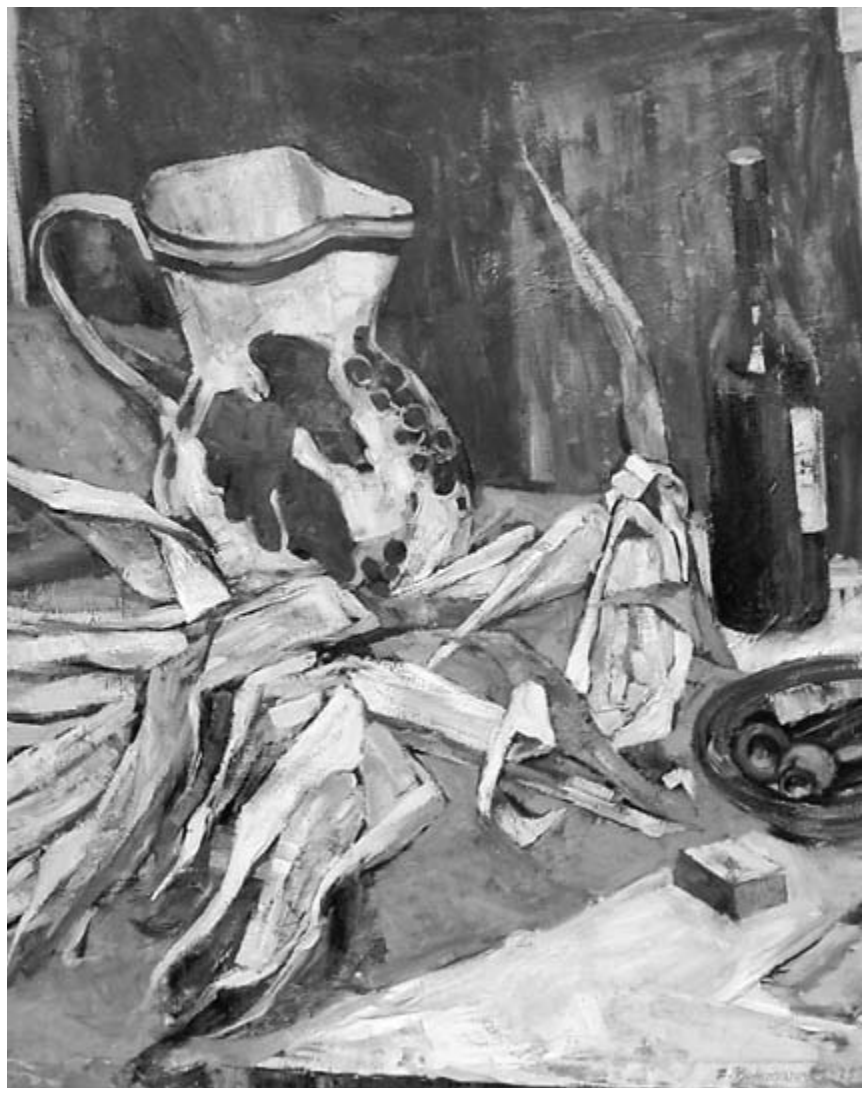
Richie Cole Foto: zVg

rz. Heute Freitag, 6. Oktober, 20.30 Uhr, ist der US-Altsaxophonist Richie Cole zu Gast im Lörracher Jazztone.

Der 1948 in New Jersey geborene Cole begann schon mit 10 Jahren Saxophon zu spielen. In den 70er-Jahren war er Mitglied der Big Bands von Buddy Rich und Lionel Hampton. Er tourte von 1975 bis 1979 mit dem Vocalisten Eddie Jefferson. Danach gründete Cole sein «Alto Madness Orchestra», eine 18-köpfige Big Band, mit der er viele Platten produzierte und weltweite Tourneen absolvierte. Ein Highlight war seine Duo-Platte mit Art Pepper, einem weiteren stilbildenden Altsaxophonisten. CDs mit Bobby McFerrin, Nancy Wilson, The Manhattan Transfer oder James Moody bezeugen seinen Bekanntheitsgrad und sein Talent als Arrangeur und Komponist.

Bei seinem Auftritt in Lörrach wird Richie Cole von Christoph Sänger (Piano), Rudi Engel (Bass) und Heinrich Köbberling (Schlagzeug) begleitet.

Jazztone, Beim Haagensteg 3, Lörrach-Brombach. Abendkasse ab 20 Uhr.



Stilleben auf blauem Tuch, 1975. Foto: zVg

GALERIEN Bilder aus einem Malkurs bei Winteler

Impressionen aus der Toskana

Artischockenblüten, zurzeit zu sehen in der Galerie&Vinothek Winteler. Foto: zVg

rz. In der Galerie und Vinothek Winteler, Rössligasse 32, sind bis am 29. Oktober die Werke von zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern eines Malkurses zu sehen, der dieses Jahr in der Toskana stattfand. Die Aquarelle und Mischtechniken zeigen Stillleben, Landschaften, Olivenbäume, Sonnenblumen und verschlungene Gässchen in historischen Städten.
Öffnungszeiten: Di–Fr, 14–18 Uhr, Sa und So, 15–18 Uhr.

GALERIEN Retrospektive zu Ernst Baumann

Sensibler Beobachter des Alltags

rz. Bis zum 12. November zeigt die Galerie Lilian Andrée eine Retrospektive des Oeuvres von Ernst Baumann. Seine Biografie liest sich wie das klassische Drehbuch über einen Künstler des 20. Jahrhunderts. Geprägt von harter Arbeit und Entbehrungen lebte er die heutzutage romantisierte Boheme, eigenständig und zielstrebig.

Baumann wurde am 17. April 1909 im bernischen Wileroltigen geboren. Starke Natureindrücke prägen ihn fürs ganze Leben. Um seine Impressionen zu vermitteln, will er Kunstmaler werden. Von 1927 bis 1929 besucht er in Basel als Tagesschüler die Kunstkurse an der Allgemeinen Gewerbeschule. Eine strenge und entbehrungsreiche Zeit beginnt. Seinen Lebensunterhalt verdient er als Flachmaler. Gleichzeitig bildet er sich in Abendkursen für Malerei an der Kunstgewerbeschule weiter. Während der «Arbeitslosenwinter» 1933–1939 studiert er mit Malerfreunden an Kunstakademien in Paris. Ab 1948 bis 1974 arbeitet er als Lehrer an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel. Er hält sich regelmässig zum Malen an der Atlantikküste, im Mittelmeerraum, im Tessin und in den Schweizer Bergen auf.

Sein Stil wird bis zu Beginn der 50er Jahre durch eine Ton-in-Ton-Malerei mit gedeckten Farben geprägt. Danach verwendet er zusehends kräftigere Farben. Der Bildaufbau lässt sich häufig mit dem eines Mosaiks vergleichen. Farbe und Komposition seiner Bilder stehen in einem spannungsvollen Verhältnis. Grossformatige Bilder in öffentlichen Räumen tragen zu seiner Bekanntheit bei. Er entwickelt über die Jahre einen eigenständigen, unverkennbaren Stil. Seine Bilder faszinieren durch ihre Farbgebung und durch ihre starke kompositorische Qualität. Die Motive greift er aus dem Alltagsleben, unprätentiös, dennoch sehr sensibel beobachtet. Er bleibt der figürlichen Malerei treu, wenn auch in den späten 50er und 60er Jahren stark geometrische Kompositionen erkennbar sind.

Sein Hauptanliegen ist das Arbeiten mit der Farbe. Baumanns Werk besticht bis heute durch seine malerische Qualität und Ausdrucksstärke.

Eros zum Zweiten

rz. Die Ausstellung «EROS – Rodin und Picasso» in der Fondation Beyeler wird bis zum 15. Oktober 2006 verlängert. Das Museum begründet dies mit deren Erfolg. Der zweite Teil der Ausstellung, «EROS in der Kunst der Moderne», wird am 8. Oktober eröffnet. Vom 8. bis 15. Oktober sind also beide Ausstellungsteile gleichzeitig zu sehen.

«A Bowl of Blues»

rz. Zwei Abende Ende Oktober widmet der Burghof Lörrach dem Blues. Filmregisseure von Wenders bis Scorsese haben ihn für sich entdeckt, Weltmusiker untersuchen seine Brücken auf den schwarzen Kontinent und auch in der zweiten Ausgabe von «A Bowl of Blues» bleibt der Burghof dem universellen Konzept des Genres treu. Der traditionelle Delta-Blues kommt ebenso zum Zug wie die Klänge der afrikanischen Savanne, Bottleneck- und Electric Blues stehen neben HipHop und Club-Kultur. Am Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr, sind Nine Below Zero, Boubacar Traoré sowie Mighty Sam McClain & Band zu hören, am Samstag, 28. Oktober, 20 Uhr, Nu Blues aus London, der deutsche Blues-Pionier Richard Bargel sowie Bernard Allison aus Chicago.

Weitere Infos: www.burghof.com

KONZERT 12. Auflage der «Internationalen Musikfesttage B. Martinu»

Basel für Bohuslav Martinu

Vom 1. bis 15. November finden die «Internationalen Musikfesttage B. Martinu» zum zwölften Mal statt. Zu einer Vorab-Orientierung mit Konzert lud man in Riehens Cagliostro-Pavillon ein.

Urs Grether

Zum zwölften Mal finden die «Internationalen Musikfesttage B. Martinu» an verschiedenen Schauplätzen in Basel statt. Vom 1. bis 15. November sind fünf Anlässe angesetzt. Zu einer Orientierung hatte die federführende Schweizerische Martinu-Gesellschaft in den Cagliostro-Pavillon geladen. Unter anderem durch den Solisten Dimitri Ashkenazy (Klarinette) gelangten zwei Werke des 1890 geborenen tschechischen Komponisten zur Aufführung. Es waren dies ein Quartett in der ungewohnten Besetzung Klarinette, Horn, Cello und Trommel sowie eine späte Sonatine für Klarinette und Klavier. Zuletzt zeigte man einen achtminütigen Werbefilm, zu dem Bohuslav Martinu eine originelle Musik komponierte.

Stars dieses Festivaljahrgangs sind der Dirigent Gennady Rozhdestvensky, Medienmann Kurt Aeschbacher mit einem Konzert für Kinder, der Posaunist Adrian Mears mit einer Auftragskomposition im Jazz-Club «bird's eye» sowie die Solistin Alison Balsom (Trompete) in einem Kammerkonzert in der Musik-Akademie. Im Stadtkino Basel ist wieder ein von der Fernsehfrau Madeleine Hirsiger präsentierter Filmabend angesetzt. Erneut hat der frühere Präsident der tschechischen Republik, Václav Havel, das Patronat inne – zusammen mit Bundespräsident Moritz Leuenberger und dem Violinisten Josef Suk.

Den Festivalhöhepunkt beschert der Abschlussabend am 15. November: Erstmals haben die Organisatoren einen Opernabend im Programm. Martinu und der Russe Modest Mussorgsky haben beide den Zweiakter «Die Heirat» von Nikolaj Gogol vertont. Gennady Rozhdestvensky hat Mussorgskys nur im Klavierauszug vorliegendes Werk orchestriert. Der grosse Dirigent aus der Sowjetzeit gibt in Basel neben Martinus Kurzoper auch das Werk von Mussorgsky, letzteres als Schweizer Uraufführung.

Abermals fungiert Pianist Robert Kolinsky als künstlerischer Leiter des Festivals, ein Fan: Martinu habe «die originellste Tonsprache überhaupt im 20. Jahrhundert» geschaffen. In seinen späteren Lebensjahren war der US-Bürger häufig Gast von Paul Sacher und anderen in Basel und Umgebung. Martinu starb 1959 in Liestal, allein in der Nordwestschweiz hat der ausserordentlich produktive Tonsetzer 30 Werke komponiert.

Die Martinu-Gesellschaft arbeitet auf das Jahr 2009 hin, in das der 50. Todestag des Tschechen fällt. Jedes Schweizer Stadttheater soll eine Martinu-Oper aufführen. In Basel wolle man, so Kolinsky, das Festival finanziell aufstocken: Namhafte Orchester wie das Cleveland hätten schon zugesagt, mit der Tschechischen Philharmonie stehe man im Gespräch. Die Dirigenten könnten hier einfach machen, was ihnen die rigorose Programmpolitik anderswo verwehrt. «Wir machen das Festival, weil es einfach nötig ist», bekannte dessen künstlerischer Leiter mit Verve.

Das detaillierte Festivalprogramm im Internet unter: www.martinu.ch.

STELLEN

reinhardt
Druck Verlag Neue Medien

Wir suchen per 1. Januar oder nach Vereinbarung eine(n)

Zeitungssetzer(in)

für die Herstellung unserer verschiedenen lokalen Wochenzeitungen.

Sie verfügen über eine typografische Ausbildung und sind mit den Anforderungen der modernen Satzerstellung sowie im Umgang mit den gängigsten Layout-Programmen bestens vertraut.
Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team, sind selbstständig, qualitätsbewusst, zuverlässig und zu einer flexiblen Arbeitszeit bereit.

Sind Sie interessiert?
Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

■ Reinhardt Druck Basel
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
Telefon 061 264 64 64

DIAKONISSENHAUS RIEHEN

In unserem Pflegeheim (40 Betten) betreuen wir unsere pflegebedürftigen Diakonissen sowie andere Frauen.

Sie brauchen Menschen, die sie in christlicher Überzeugung in allen Situationen begleiten.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Pflegehelferinnen 60-80%

für **befristete** Einsätze, die uns in obgenanntem Sinn unterstützten (evtl. Festanstellung ab 01.01.07) und eine

Pflegehelferin als Dauernachtwache 40%.

Wir erwarten einen abgeschlossenen Grundpflegekurs, Erfahrung in der Pflege und sehr gute mündliche Deutschkenntnisse.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen in einem angenehmen persönlichen Arbeitsklima.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Beat Nydegger, Heimleiter,
Diakonissenhaus Riehen, Postfach 599, 4125 Riehen 1

RZ012511

KINDERHUUS ZEM GLUGGER RIEHEN
Wir suchen in unsern lebhaften Tagesbetreuungsbetrieb für Kinder von 2 bis 7 Jahren eine/n fröhliche/n und kinderliebende/n

Praktikantin/Praktikanten

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.
Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:
Frau H. Heid, Leiterin, Tel. 061 601 10 65
Frau S. Brändli, Präsidentin, Tel. 061 641 42 73

RZ012497

Zuverlässige, deutsche, aktive Rentnerin sucht Stelle als **Haushaltshilfe** in Riehen für 2 bis 3 Std./Woche donnerstags
Tel. 0049 170 48 59 177

RZ012498

Deutsche Frau sucht
Putzstelle
Tel. 0049 7621 72 491
(teilweise Anrufbeantworter)

RZ012501

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

VEREIN SPITEX RIEHEN-BETTINGEN
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 21/113

SPITEX Riehen-Bettingen sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiterin oder Mitarbeiter für den Abenddienst

FASRK/DN I oder Krankenschwester AKP/DN II 20% bis 30%

– Arbeiten Sie gerne bei kranken und betagten Menschen zu Hause?
– Schätzen Sie flexible Arbeitszeiten und Selbstständigkeit?
– Zählen Motivation, Verantwortungsgefühl und Belastbarkeit zu Ihren Stärken?
– Besitzen Sie zudem einen Führerschein?

Dann sollten wir uns näher kennen lernen.

Was erwartet Sie bei uns?
– motivierte Kolleginnen in drei interdisziplinären Teams
– zeitgemässe Anstellungsbedingungen
– Weiterbildungsmöglichkeiten
– selbstständiges Arbeiten
– gutes Betriebsklima

Näheres erfahren Sie direkt bei unserer Betriebsleiterin, Telefon 061 645 95 01.
Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
SPITEX RIEHEN-BETTINGEN, Frau I. Zimmer,
Oberdorfstrasse 21/113, 4125 Riehen

RZ012518

AEG
Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_514382

UMZÜGE MÖBELLAGER

Möbellift gratis
FLEIG
FLEIG AG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

RZ010406

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax…

…nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

---

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche versuchen wir nach Möglichkeit zu erfüllen.

Verbindliche **Platzierungsvorschriften** kosten +10 % vom Grundpreis.

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

WOHNUNGSMARKT

MÖCHTEN SIE EINE EIGENTUMSWOHNUNG IN RIEHEN KAUFEN?
WWW.SIMBER.CH

RZ012524

UNSER AKTUELLES VERMIETUNGSANGEBOT

RIEHEN

Bahnhofstrasse 52–56

3½-Zi-Whg, EG, ca. 82 m²
mit Küche, GS, Bad/WC, Sitzplatz, Cheminée, Lift, Keller — Fr. 1850.–*

4½-Zi-Whg, im DG, 112 m²
mit Einbauküche, Bad/WC, Dusche/WC, Cheminée, Balkon, Keller, Lift usw. — Fr. 2300.–*

5½-Zi-Whg, EG, 134 m²
mit Wohnküche, GS, Bad/WC, Dusche/WC, 5 Zimmer mit Parkett/Laminat, Cheminée, 2 Gartensitzplätze — Fr. 2400.–*

Im Esterli 5+9

4-Zi-Whg, 1. OG, ca. 93 m²
mit Einbauküche, Bad/WC, Dusche/WC, Cheminée, Sitzplatz, Bastelraum (19 m²) — Fr. 2170.–*

5½-Zi-Whg, mit Galerie (138 m²)
Küche mit GS, WA+TU, sep. WC, Bad/Dusche/WC, WZ/Cheminée, Parkett, Hobbyraum usw. — Fr. 2300.–*

**Alle Mietzinse inkl. Nebenkosten*

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

immotest

Bau- und Verwaltungs-AG
Herr G. Bättig
Telefon 061 277 64 98
E-Mail: gbaettig@pax.ch

RZ003_577965

---

berger liegenschaften

Riehen

Beim Dorfzentrum vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung in der Wohnüberbauung «Im Glögglihof» moderne, grosszügige

5½-Zimmer-Wohnung, 124 m²

im 1. OG mit Lift. Entree mit Garderobe, Küche mit GWM, Wohn-/Esszimmer, vier Schlafzimmer, Bad/WC, Dusche/WC, Arbeitsecke, Balkon, Kellerabteil, Kinderspielplatz.

Mietzins Fr. 2492.– + Fr. 290.– NK
Autoeinstellplatz Fr. 130.–

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 10
info@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ003_575584

Peter Rünzi
Dipl. Immobilientreuhänder

Ruhige Lage in **Riehen**

5½-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung (Lift)

vergl. Balkon, Hobbyraum, Keller, grosser Estrich.
Nutzfläche ca. 185 m², 2 AEH-Plätze
VP Fr. 950 000.–

Telefon 061 927 56 00
pruenzi@peter-ruenzi.ch
www.peter-ruenzi.ch

SVIT SMK SCHWEIZ

RZ153_784217

---

120 m² Ladenlokal in Riehen

Toplage im Zentrum, per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten, Schaufenster, Klima, WC

Fr. 2480.– + NK

*Tel. 041 766 07 34, Herr Hürzeler

RZ043_347303

---

berger liegenschaften

Riehen

Wir vermieten per 1. November 2006 oder nach Vereinbarung an zentraler Lage

4-Zimmer-Wohnung (92 m²)

mit Mansarde (7 m²)

im 1. OG (kein Lift), Vorplatz, moderne Küche, Wohn-/Esszimmer, 2 Schlafzimmer, Arbeitszimmer (10 m²), mod. Bad/WC, Balkon (13 m²), Kellerabteil.

Mietzins Fr. 1550.– + Fr. 170.– NK

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 10
info@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ003_581395

Zu verkaufen in Wehr-Öflingen/D (vis-à-vis Möhlin)

Reihen-Eckhaus, 6 Zimmer

ca. 200 m² Wohn- und Nutzfläche, 200 m² Garten, Terrasse, Balkon, Tiefgarage, Ofen, kinderfreundlich.

Jahrgang 1997, € 239 000.–

Info unter Tel. 061 264 64 25 oder 0049 7762 80 52 33 AB

RZ012263

---

berger liegenschaften

Riehen

Nähe Hörnli, an der Rudolf Wackernagel-Strasse, vermieten wir per 1. November 2006 eine komfortable

4-Zimmer-Wohnung, 96 m²

im 1. OG (kein Lift), Entree, Küche, Wohnzimmer, Esszimmer, zwei Schlafzimmer, Bad/WC, sep. WC, Terrasse, Kellerabteil.

Mietzins Fr. 1780.– + Fr. 150.– NK

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 10
info@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ003_574538

RZ003_580877

In Riehen zu vermieten

4-Zi-Einfamilienhaus am Tiefweg 28
mit Garten, 111 m² Wohnfläche, 3 Schlafzimmer, Parkettböden, Hobbyraum 27 m², sep. Dusche/WC, per Ende Oktober 2006, resp. nach Absprache.
Mietzins Fr. 2450.– + Fr. 300.– NK/Monat

2-Zi-Wohnung am Grenzacherweg 200
1. OG, Wohnfläche 59,5 m², Kellerraum 11,5 m², Balkon 12 m², eigene WM/TU, Parkettböden, per Anfang November 2006, resp. nach Absprache.
Mietzins Fr. 1200.– + Fr. 200.– NK/Monat

Weitere Auskünfte erteilt: Tel. 061 641 62 70

RP-IMMOBILIEN

ZU VERKAUFEN IN RIEHEN ECK-MEHRFAMILIENHAUS AN ZENTRALER LAGE NÄHE TRAM 4x 3½-ZIMMER-WOHNUNGEN WOHNFLÄCHE TOTAL 320 m², WOHNFLÄCHE PRO WOHNUNG 80 m², HOHE DECKEN, PARKETTBODEN, GUTER ALLGEMEINZUSTAND, PARZELLE 400 m² VP. FR. 820 000.– INFO UNTER: WWW.RP-IMMOBILIEN.CH

Tel. 076 319 90 80
Tel. 061 711 53 02

RZ012508

Privat sucht
Mehrfamilienhaus ab 3 Wohnungen
in Wohnquartier in Basel oder näherer Umgebung. Auch renovationsbedürftig.

Eigenbedarf für 1 Wohnung.

Wir freuen uns über Angebote unter Chiffre 2938 an die RZ.

RZ012516

Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten im Zentrum von **Riehen**

3½-Zimmer-Dachwohnung, 90 m²

Galerie, Balkon, Bad/WC, Dusche/WC, Reduit, GS, alle Zimmer Parkett, Lift
Fr. 1960.– inkl. NK
*Tel.-Nr. 079 232 28 38, Frau Dubach

RZ043_347302

Zu vermieten per 1. Dezember 2006
Atelierraum, Baselstrasse 22C
(29 m², mit Dusche/WC)
Fr. 358.–/Monat inkl.
sowie
Auto-Einstellplatz
Fr. 108.–/Monat inkl.

Telefonische Auskunft unter
061 641 00 67 (G), 061 641 44 74 (P)

RZ012495

Zu vermieten nach Vereinbarung am **Stellimattweg 7 in Riehen,** im Grünen, Nähe Grenze und Tramhaltestelle

2-Zi-Wohnung im 1. OG

Wohnfläche 43 m²
Moderne Küche, Dusche/WC, alles Parkett, 2 Balkone.
Miete Fr. 910.– exkl. NK
Garagebox kann dazugemietet werden.

LÖWEN
Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7,
CH-4052 Basel,
Tel. 061 279 95 45
Fax 061 279 95 30
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ012400

---

www.wgn.ch

In **Riehen** vermieten wir per sofort oder n. V. diverse **Gewerberäumlichkeiten**

RZ003_578817

Tel. 061 639 99 33

Ihre bevorzugte Freitagslektüre

RIEHENER ZEITUNG

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1	**061 645 90 36**
Post Bettingen	**061 601 40 43**
oder	
Riehener Zeitung	**061 645 10 00**

INTERPELLATION Bundesgerichtsurteil zu Tempo-30-Zonen

«Auf Riehen nicht anwendbar»

rs. Nach Bekanntwerden eines Bundesgerichtsurteils, auf Grund dessen die Stadt St. Gallen eine geplante Tempo-30-Zone in einem Quartier nicht einrichten darf, hatte *Peter Zinkernagel (LDP)* in einer Interpellation nach möglichen Auswirkungen für die Tempo-30-Zonen in Riehen gefragt.

In seiner Antwort betonte *Gemeinderat Marcel Schweizer*, dass aus seiner Sicht das St. Galler Urteil nicht auf Riehen übertragen werden könne. Wie andere Gemeinden im Wirtschaftsraum Basel sei die Gemeinde Riehen bezüglich ihrer Verkehrssituation eine städtische Vorortgemeinde mit viel Pendlerverkehr. Neben den in Riehen selber wohnhaften Pendlern würden die Strassen der Gemeinde zusätzlich durch Pendler aus der deutschen Nachbarschaft beansprucht. Die hohe Verkehrsbelastung der Agglomeration Basel habe ihren Niederschlag in entsprechenden Schutzbestimmungen im kantonalen Umweltschutzgesetz vom 13. März 1991 gefunden, das in Paragraph 14 Absatz 2 folgende Bestimmung enthalte: «Soweit es das Bundesrecht zulässt, verfügen die zuständigen Behörden des Kantons und der Landgemeinden in Wohngebieten eine Zonenhöchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Für einzelne Strassenzüge können sie Ausnahmen vorsehen.» Ausserdem sehe der Luftreinhalteplan beider Basel vom Februar 1990 neben anderen Massnahmen im Bereich Verkehr auch ausdrücklich Tempo 30 in Wohnquartieren und bauliche sowie verkehrstechnische Begleitmassnahmen für Temporeduktionen vor. Gemäss Signalisationsverordnung könnten allgemeine Höchst- geschwindigkeiten dann herabgesetzt werden, wenn dadurch übermässige Umweltbelastungen durch Lärm oder Schadstoffe vermindert würden. Auch der Schutz bestimmter Strassenbenützer wie Fussgänger und Velofahrer oder eine hohe Verkehrsbelastung bestimmter Strecken könnten Gründe für Tempo 30 sein. Dabei müsse der Grundsatz der Verhältnismässigkeit gewahrt sein, was durch Fachgutachten zu belegen sei.

Die Gemeinde Riehen habe bei der Umsetzung ihrer Tempo-30-Zonen und der Signalisation gewisser Tempo-40-Abschnitte diese Vorgaben umgesetzt und vorschriftsgemäss die entsprechenden Fachgutachten eingeholt, die von der Verkehrsabteilung der Kantonspolizei auch genehmigt worden seien. Die Signalisationsänderung zur Einführung von Tempo 30 sei publiziert worden, es sei zu keinen Einsprachen gekommen und so Tempo 30 Ende 2003 eingeführt worden. Nachkontrollen hätten ergeben, dass sich das Geschwindigkeitsniveau in allen Zonen entsprechend den Erwartungen gesenkt habe. Es gebe nur einzelne Strassen, in denen die Tempobeschränkung nicht wunschgemäss eingehalten würde, und dort seien Nachbesserungen vorgesehen. Die Akzeptanz in der Bevölkerung sei hoch. Aus Sicht des Gemeinderates sei die Einführung von Tempo 30 korrekt erfolgt, zeige die beabsichtigte Wirkung und sei in der Bevölkerung akzeptiert. Deshalb sehe der Gemeinderat keinen Handlungsbedarf.

Peter Zinkernagel zeigte sich von der Antwort nur teilweise befriedigt. Gemäss Bundesgericht sei die Einführung von Tempo 30 nur gerechtfertigt bei Durchgangsverkehr und hohem Verkehrsaufkommen, was in Riehen längst nicht bei allen nun verkehrsberuhigten Strassen der Fall sei. Deshalb gebe es für ihn Widersprüche zwischen Bundesgerichtspraxis und Umsetzung der Riehener Tempoberuhigung. Es stelle sich die Frage, ob geltendes Recht des Kantons Basel-Stadt nicht gegen Bundesrecht verstosse. Diese Frage habe die gemeinderätliche Antwort nicht geklärt.

INTERPELLATION Fragen zur Erschliessung der Bosenhalde

Expertenentscheid abwarten

wü. Im Rahmen des Planauflageverfahrens für den Bebauungsplan betreffend das 15'0000 m² grosse Areal zwischen Bosenhaldenweg und Steingrubenweg sind aus Kreisen der Anwohnerschaft rund dreissig Einsprachen eingegangen. 13 davon richten sich gegen die via Bosenhaldenweg vorgesehene Erschliessung der geplanten Überbauung mit insgesamt neun Mehrfamilienhäusern. An der Septembersitzung hat nun auch *Karin Sutter-Somm (SP)* diesen Erschliessungsplan in einer Interpellation kritisch thematisiert. Sie wollte vom Gemeinderat unter anderem Auskunft darüber, ob die gegenüber der Anwohnerschaft des Bosenhaldenwegs bei dessen Neuanlegung vor zwei Jahren abgegebene Zusicherung, wonach die geplante Grossüberbauung nur über den Steingrubenweg erschlossen werden sollte, heute keine Gültigkeit mehr habe.

Gemeinderat Matthias Schmutz entgegnete, über eine entsprechende Zusage bestehe bei der Gemeinde keine Aktennotiz. Allenfalls sei damals in mündlicher Form und als spontane Einschätzung davon die Rede gewesen, dass die Einfahrt der geplanten Einstellhalle sinnvollerweise an der steilen Böschung am Steingrubenweg gebaut werden sollte. Allerdings sei es unseriös, ohne durchdachtes Gesamtprojekt bereits dessen geeignetste Erschliessung zu definieren. Im Übrigen wäre ein solches Versprechen laut Matthias Schmutz rechtlich nicht haltbar, weil es die Erschliessungsrechte unzulässig einschränken würde.

Die Interpellantin hatte zudem kritisiert, dass der Bosenhaldenweg für den Mehrverkehr, den die geplante Überbauung mit Einstellhalle und Besucherparkplätzen mit sich bringt, viel zu schmal sei. In diesem Zusammenhang erinnerte Matthias Schmutz an den vom Einwohnerrat im Oktober 2001 grossmehrheitlich gefassten Beschluss, den Bosenhaldenweg mit einer wechselseitigen Fahrbahnbreite von 3,5 Metern und Ausweichstellen anzulegen. Eine Variante mit einer durchgehenden Fahrbahnbreite von 4,6 Metern sei damals abgelehnt worden.

Ob die Strasse tatsächlich eine für den zu erwartenden Mehrverkehr zu geringe Leistungsfähigkeit aufweise, werde im Zuge der Behandlung der eingegangenen Einsprachen durch Verkehrsexperten überprüft, versicherte der Gemeinderat. Allerdings werde der Mehrverkehr in absoluten Zahlen gegenüber anderen Erschliessungsstrassen wohl gering sein.

Falls der Gemeinderat den Bebauungsplan trotz den Einsprachen nicht wesentlich ändere, würden die Entwürfe wie auch die Einsprachen ohnehin dem Einwohnerrat zum Entscheid vorgelegt werden. Und im Falle grösserer Abänderungen am Bebauungsplan müsste dessen überarbeitete Fassung erneut ein Planauflageverfahren mit den entsprechenden Rekursmöglichkeiten durchlaufen. Damit bestehe Gewähr, dass eine politische Abwägung aller Interessen erfolge, betonte Matthias Schmutz.

Die geplante verkehrstechnische Erschliessung dieses Grundstücks stösst bei der Anwohnerschaft des Bosenhaldenweges auf teilweise heftige Kritik. Foto: RZ-Archiv

LEISTUNGSAUFTRAG Globalkredit 2007–2010 für den Politikbereich bewilligt

Kultureller Seitenhieb nach Basel

In der Debatte um den neuen Leistungsauftrag Kultur kritisierte Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler die vom Kanton geäusserten Sparabsichten bei den Beiträgen an die Fondation Beyeler. Der Leistungsauftrag 2007–2010 samt Globalbudget von 16,777 Mio. Franken wurde klar genehmigt.

Rolf Spriessler

Die Gemeinde will die Fondation Beyeler (Bild) weiterhin im bisherigen Umfang mittragen. Allerdings erwartet der Gemeinderat, dass der Kanton dasselbe tut und keine Kürzung seiner Beiträge vornimmt. Foto: RZ-Archiv

Nach einer kurzen Einleitung durch die zuständige *Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler* erläuterte *Sachkommissionspräsident Conradin Cramer (LDP)* den neuen Leistungsauftrag für den Politikbereich Kultur für die Jahre 2007 bis 2010, der gegenüber der ersten Auflage für 2003 bis 2006 nur wenig Änderungsvorschläge enthalte. Dass das Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum nach einer Krise den Turnaround geschafft habe, sei erfreulich, ob die Wende zum Guten nachhaltig sei, müsse sich nun weisen. Von den gegenüber dem Vorgängerleistungsauftrag um 785'000 Franken gestiegenen Kosten seien 600'000 Franken teuerungsbedingt und 115'000 Franken beträfen Gemeinkostenumlagen, sodass es sich real nur um eine kleine Erhöhung handle, die die erweiterten Öffungszeiten des Museums betreffe.

Eduard Rutschmann (SVP) sagte, seine Fraktion könne dem Leistungsauftrag unmöglich zustimmen. Weil sich die Steuereinnahmen erst ab 2009 wieder erhöhen würden, seien die Ausgaben der Gemeinde zu senken oder zumindest auf dem bisherigen Niveau einzufrieren. Angesichts einer vom Kanton in Aussicht gestellten Beitragskürzung an die Fondation Beyeler werde die Gemeinde Riehen für dieses Museum noch mehr zur Kasse gebeten werden, befürchtete Rutschmann. Er stellte die Daseinsberechtigung des Kulturbüros in Frage – den Ticketverkauf könne auch das Dorfmuseum übernehmen – und verlangte die Kürzung des Globalkredites um 785'000 Franken, sodass der Globalkredit dieselbe Höhe betrüge wie derjenige der Jahre 2003 bis 2006. Nachdem Sachkommissionspräsident Conradin Cramer in seinem Schlusswort gesagt hatte, man könne im Rat nicht einfach eine Kürzung um eine bestimmte Summe verlangen, sondern müsse Leistungen reduzieren, um Kosten einzusparen, beantragte Rutschmann schliesslich die Rückweisung der Vorlage an die Sachkommission. Dieser Rückweisungsantrag unterlag in der Folge mit 4:33 Stimmen bei einer Enthaltung.

Niggi Benkler (CVP) lobte den neuen Leistungsauftrag Kultur, weil er in seinen Zielen und Leistungskontrollen ein gutes Stück griffiger und verbindlicher sei als sein Vorgänger. Der Ausbau der Leistungen der Gemeindebibliothek und der Turnaround des Museums mit einem Besucheranstieg um 4000 Personen sei erfreulich, bedenklich sei hingegen, dass der Kunst Raum Riehen 2005 in sechs Ausstellungen mit 11'600 Eintritten weniger Besucher angezogen habe als im Jahr 2004, als fünf Ausstellungen 15'000 Besucher mobilisiert hätten. Es frage sich, ob die Gemeindeausstellungen sich mehr an ein elitäres Publikum wenden sollten oder eher auf publikumswirksame Ausstellungen gesetzt werden solle. Hier könne der Einwohnerrat die gewünschte Richtung vorgeben.

David Moor (VEW) freute sich, dass weiterhin gut ein Viertel der Riehener Kulturausgaben in Sach- und Barleistungen an die Fondation Beyeler flössen. Das Museum mit Weltruf habe Basel und Riehen «auf die Weltkarte gesetzt», da sei ein solches Engagement gerechtfertigt.

Simone Forcart-Staehelin (LDP) schloss sich ihren Vorrednern an und stimmte dem Entwurf in der Version der Sachkommission zu.

Salome Hofer (SP) votierte im Namen der Fraktion SP/Grüne für den Vorschlag der Sachkommission. Insbesondere die Beschränkung der Mietdauer der Künstlerateliers der Gemeinde auf maximal acht Jahre statt den vom Gemeinderat unterbreiteten zehn Jahren sei wichtig, damit mehr Kunstschaffende von diesem Angebot profitieren könnten. Sie hoffe, dass vermehrt Junge und Frauen berücksichtigt würden.

Heiner Wohlfart (FDP) befürwortete die moderate Erhöhung des Globalkredits. Der Erfolg der unterstützten Institutionen rechtfertige das Vertrauen.

Hans Rudolf Lüthi (DSP) plädierte für mehr Dorfkultur und bedauerte, dass in diesem Jahr kein Dorffest stattfinde. Gerade die Museen leisteten gute Arbeit und es sei für ihn unverständlich, warum sich die Riehener Schulen nicht öfters ins Dorfmuseum begäben, um sich mit der Geschichte Riehens zu befassen. Die Finanzkoordinationskommission solle über die Bücher gehen und sich damit befassen, was der Einwohnerrat tun könne, um bei der Verwendung der finanziellen Mittel korrigierend einzugreifen.

Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler ging in ihrem Schlusswort speziell auf die Fondation Beyeler ein. Im nun zur Debatte stehenden neuen Leistungsauftrag beabsichtige die Gemeinde, die Fondation im bisherigen Umfang zu unterstützen. Und man erwarte vom Kanton, dass er dasselbe tue und nicht auf seinem Sparkurs beharre. Die vom Kanton angekündigte Kürzung der Gelder für die Fondation Beyeler beruhe auf einem Grundlagenirrtum. Wie Maria Iselin der RZ auf Anfrage weiter erläuterte, habe die betreffende Sparvorlage die Überprüfung aller Verträge mit subventionierten privaten Kulturinstitutionen, die bis 2006 abliefen, umfasst. Obwohl der Vertrag mit der Fondation Beyeler erst 2007 ablaufe, sei jener Vertrag fälschlicherweise in jener Liste aufgetaucht. Die Fondation Beyeler sei eine wichtige Institution sowohl für Riehen als auch für Basel. Die Gemeinde Riehen sei aber nicht bereit und nicht in der Lage, in eine Lücke zu springen, die der Kanton auftun würde.

Im Zusammenhang mit dem Votum Eduard Rutschmanns betonte Maria Iselin, dass der Kulturbeauftragte der Gemeinde Riehen explizit den Auftrag habe, eigene Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, was ihm mit dem Lichterfest, dem «Singeasy»-Festival und den Riehener Konzerten im Rahmen des Lörracher Stimmen-Festivals auch gut gelungen sei. Beim erfolgreichen Afrika-Markt im Museum habe der Kulturbeauftragte ebenfalls massgeblich mitgewirkt. Sie plädierte ausserdem für eine maximal zehnjährige Mietdauer für die gemeindeeigenen Künstlerateliers.

Mit 36:0 Stimmen bei einer Enthaltung entschied sich der Rat für die von der Sachkommission vorgeschlagene maximal achtjährige Mietdauer für die subventionierten Künstlerateliers (sechs Jahre fix mit einer zweijährigen Verlängerungsmöglichkeit). Der Leistungsauftrag samt Globalbudget im Umfang von 16,777 Millionen Franken für vier Jahre wurde mit 33:4 Stimmen bewilligt, auf eine zweite Lesung wurde mit 34:2 Stimmen verzichtet.

INTERPELLATION Kritische Fragen zum neuen Stall auf dem Maienbühlhof

Fehler bei der Planung?

rs. In einer Interpellation reagierte *Thomas Meyer (FDP)* auf Äusserungen des Pächterehepaars Schmutz anlässlich des «Tages der Landwirtschaft» vom 13. September über den kürzlich fertiggestellten neuen Milchvieh-Boxenlaufstall auf dem Maienbühlhof, der der Gemeinde Riehen gehört.

In ihrer Antwort erläuterte *Gemeinderätin Irene Fischer*, dass der Laufstall für einen Betrieb mit 40 Milchkühen geplant und realisiert worden sei und dass gegenwärtig 27 Tiere dort gehalten würden, nämlich 21 Milchkühe und 6 Nachzuchtrinder. Das Pächterehepaar, das im alten Stall 17 Milchkühe plus Nachwuchs hielt, habe von Anfang an erklärt, dass keine neuen Tiere zugekauft werden sollten, sondern dass man eine Aufstockung der Viehzahl durch eigene Nachzucht anstrebe. Die Belegung des Freilaufstalles liege im Ermessen und in der unternehmerischen Freiheit des Pächterehepaars. Zur Zeit könnte dieses maximal 30 Milchkühe halten, weil das gegenwärtige Milchkontingent nicht mehr zulasse. Ein Kontingent, das die Milchproduktion von 40 Milchkühen abdecken würde, müsste vom Pächterehepaar zugekauft werden. Der erhöhte Futtermittelbedarf und die geringere Milchleistung in harten Wintern wie jenem 2005/2006 wirkten sich negativ auf die Rentabilität des Betriebes aus.

Aus heutiger Sicht gebe es drei Kritikpunkte am neugebauten Stall, führte Irene Fischer weiter aus. Eine Anpassung der Viehtreppe müsse ins Auge gefasst werden, da die Kühe Mühe hätten, diese zu passieren; zusätzliche Windschutznetze sowie ein zusätzliches Vordach beim Melkstand böten sich an. Würden diese Punkte als konzeptionelle Mängel im Bauprojekt bewertet, würden entsprechende Korrekturen dem Baukredit belastet. Ansonsten müsste das Pächterehepaar entsprechende bauliche Anpassungen in Absprache mit der Gemeinde vornehmen und finanzieren. Weil noch nicht feststehe, ob und wenn ja welche Ergänzungsarbeiten noch getätigt werden müssten, sei die Bauabrechung noch nicht abgeschlossen.

Thomas Meyer zeigte sich mit der Antwort nur teilweise zufrieden. Er finde es unbefriedigend, dass die Pächter nicht bereit seien, den Stall voll auszulasten. Für den gegenwärtigen Betrieb sei der Stall zu gross. Es stelle sich deshalb die Frage, ob der Stall nicht zu gross konzipiert worden sei. Die drei in der Antwort erwähnten Kritikpunkte legten die Frage nahe, ob bei der Planung nicht Fehler gemacht worden seien. Er hoffe, die Planer würden ins Gebet genommen, sagte Meyer. Er habe schon zahlreiche Viehställe besichtigt und noch nie eine Viehtreppe wie im Maienbühl gesehen, die offensichtlich Probleme bereite.

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÆTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schatzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aeussere Baselstrasse 255

RZ000501

BAUGESCHÄFTE

ENGELI + BERGER AG
BAUUNTERNEHMUNG
POSTFACH
4125 RIEHEN 2
TEL. 061 606 99 66
FAX 061 606 99 69

WERKHOF:RÜCHLIGWEG 65, 4125 RIEHEN

RZ007532

Maurerservice
G. Salamone GmbH

- Renovationen
- Umbauarbeiten
- Plattenlegerarbeiten

Hinter der Mühle 7
4125 Riehen
Telefon 061 641 08 13

RZ000503

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN
gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Neubauten
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassadensanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

RZ010255

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster und Türen bald mit unserem erprobten und bewährten Einbruchschutzsystem: Oetlingerstr. 177, 4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ_002195

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke liegt im Kundendienst

RZ000506

RZ007537

meyer 80

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

ELEKTRIKER

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch
061 645 96 60

RZ002179

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fensterbau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns auch auf den Fensterbau ausgezeichnet. Mit und ohne Sicherheitsbeschläge. Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG

RZ_001150

GARTENBAU

Lassen Sie Ihren **Garten** vom Gärtner **verwöhnen.**

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich zu beraten.

Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

GIPSER

Goepfert AG
Gipsergeschäft
Basel

Herrengrabenweg 46, 4054 Basel
Telefon 061 301 34 44
Fax 061 301 36 66

RZ007534

HEIZUNGEN

RZ000513

Gerber & Güntlisberger AG

Öl – Gas – Fernheizungen
Bad – Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000514

WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG – SANITÄR – KAMINSANIERUNG

Talweg 25, Büro: Bettingen Tel. 061 603 22 15
Lörracherstr. 50, Werkstatt: Riehen Fax 061 603 22 16

INNENDEKORATEURE

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren – Polstermöbel – Polsteratelier – Geschenkartikel

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

KÜCHENEINRICHTUNGEN

bp Piatti Küchen

RZ003757

ZIMBER AG
bp-Piatti-Küchen-Center
Hauptstrasse 26
4302 Augst 061 811 39 64/65
Rosentalstrasse 24
4058 Basel 061 692 20 80

MALER

Maler- und Tapeziergeschäft Hermann Bürgenmeier

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ003823

HAUG AG
Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

IMBACH
Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ000525

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren, Polstermöbel, Teppiche, Polster-, Teppichreinigung, Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

MALER

Kurt Trächslin
Eidg. dipl. Malermeister
Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen

Tel. **061 641 19 19**
Natel **079 645 93 22**

RZ000524

PARKETTSERVICE

PARKETT
NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

Die erste Adresse in der Region für schöne Bodenbeläge aus Holz.

Musterraum mit über 200 Parkettarten.

RZ002353

PFLÄSTERUNGEN

RZ000527

PENSA STRASSENBAU AG

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG
Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ010254

ROLLLADENSERVICE

RZ010278

STOREN FUST AG
www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98

Grosse Ausstellung!
Rolladen
Lamellenstoren
Fensterläden usw.

Seewenweg 3 4153 Reinach

Rolladen und Storenservice

seit 1964

Reparaturen und Neuanfertigungen von Rolläden, Lamellen- und Sonnenstoren, sowie Einbauen von Elektroantrieben.

Tawo AG Basel
Giessliweg 83, 4057 Basel
Tel. 061 632 04 40
Fax 061 632 04 42

RZ000530

SANITÄR + SPENGLEREI

RZ000531

WALO ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010267

SCHLOSSER

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RZ000534

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@datacomm.ch
http://www.senn-metallbau.ch

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

B S

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ003731

Hettich

RZ009178

Daniel Hettich AG *T 061 641 32 04*
Schreinerei *F 061 641 64 14*
Grendelgasse 40 *info@hetti.ch*
4125 Riehen *www.hetti.ch*

STOLZ SÖHNE

Bau- und Möbelschreinerei
Kundenschreiner

RZ010568

4125 Riehen, Brünnlirain 7
Tel. 061 641 07 07

www.riehener-zeitung.ch

TRANSPORTE

Bürgin Transporte

- **Umzüge**
- **Kunst- und Kleintransporte**
- **Möbellager • Räumungen**
- **Entsorgungen • Umzugsshop**

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 461 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ010865

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ000537

WÄSCHEREI

Wäscherei Regio AG

Haushaltswäsche
Hotelwäsche
Hemdenservice
Hauslieferung
Tel. 061 751 52 00

Ablage Riehen:
Exacta AG, Textilreinigung
Rössligasse 19
Tel. 061 641 24 51

RZ002178

ZÄUNE

W & Holzbau

Zaunbau in Holz und Metall auch Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk ▪ D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau

Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

Interpellation wider besseres Wissen?

wü. Recht giftige Töne schlug *Peter A. Vogt (SVP)* in einer Interpellation an, mit der er vom Gemeinderat Auskunft über die Konsequenzen des neuen Finanzausgleichsystems zwischen dem Kanton und den beiden Landgemeinden («NOKE») für die Riehener Steuerzahlenden verlangte und dabei der Exekutive und der Verwaltung indirekt Inkompetenz und Ineffizienz vorwarf.

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier konterte Vogts Vorhaltungen an der ersten von zwei Septembersitzungen mit entschiedenen Worten. Der Interpellant verfüge als Mitglied der einwohnerrätlichen «NOKE»-Spezialkommission über ein Sonderwissen. Damit verbinde sich indessen auch eine besondere Verantwortung bezüglich einer möglichst ökonomischen parlamentarischen Arbeit im Ratsplenum. Die Kommission habe sich eben erst mit der Frage der Kommunalisierung der Primarschulen wie auch mit dem Finanzausgleich befasst. Der Interpellant hätte dort Gelegenheit gehabt, seine Fragen beantwortet zu erhalten. Zudem habe der Gemeinderat die Kommission mit ergänzenden Ausführungen und Steuerberechnungen dokumentiert. Er sei aber durchaus bereit, diese ergänzenden Informationen bei Bedarf auch den übrigen Mitgliedern des Gemeindeparlamentes zur Verfügung zu stellen

Die vom Interpellanten verlangten konkreten Zahlen zum neuen Finanzmodell seien erst verfügbar, wenn das innerkantonale Finanz- und Lastenausgleichsmodell politisch zu Ende verhandelt und auf Gesetzesebene verankert sei. Grundlegendes Ziel bleibe indessen die Bewahrung der steuerlichen Attraktivität der beiden Landgemeinden. Der Steuerschlüssel bzw. der Anteil der Kantonssteuer solle so festgelegt werden, dass die steuerliche Belastung in Riehen und Bettingen 90 Prozent von jener in der Stadt Basel betrage. Für die einzelnen Steuerzahlenden bleibe die fiskalische Belastung nach Inkrafttreten des neuen Finanzmodells in etwa gleich wie heute – unabhängig von der Höhe des Einkommens.

Da die Entwicklung eines tauglichen Finanzausgleichsmodells ausgewiesenes Spezialwissen erfordere, sei es zudem logisch, dass nur ein kleiner Kreis von Spezialisten aus der kantonalen und der kommunalen Verwaltung und nicht – wie vom Interpellanten verlangt – gleich mehrere Finanzexperten der jeweiligen Behörden daran arbeiteten.

Keine Subventionserhöhungen geplant

wü. Nicht zum ersten Mal wurde an der Septembersitzung des Einwohnerrates über die Gebühren diskutiert, die die Gemeinde Riehen ab dem kommenden Jahr von den Sportvereinen für die Benutzung der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz Grendelmatte verlangt. *Siegfried Gysel (SVP)* stellte in einer Interpellation zur Debatte, die Subventionen an die Vereine im Sinne einer Kompensationszahlung zu erhöhen. Als Variante schlug er einen Verzicht auf die Flutlichtgebühr vor.

Gemeinderätin Irène Fischer-Burri erinnerte zunächst daran, dass jene Vereine, die die Sporthalle Niederholz benutzten, seit Jahren einen Teil der anfallenden Mietgebühren bezahlten. Die ab dem Jahr 2007 fällige Gebühr für die Flutlichtanlage auf der Grendelmatte sei daher eine angemessene und gerechte Kostenbeteiligung. Zudem könnten die Vereine nach dem Verursacherprinzip zu einem möglichst bewussten Umgang mit der Energie angehalten werden. Die neue Gebühr belaste zwar die Vereinskassen, räumte Irène Fischer ein, es könne jedoch keine Rede von einer Belastung bis an die finanzielle Schmerzgrenze oder gar darüber hinaus die Rede sein.

Für eine Erhöhung der Subventionen sehe der Gemeinderat derzeit keine Veranlassung, zumal man den Vereinen die eigentlich bereits im laufenden Jahr erstmals fällig gewordene Flutlichtgebühr im Sinne einer zusätzlichen Subvention erlassen habe. Damit die Vereine die voraussichtlichen Kosten für das nächste Jahr bereits jetzt einkalkulieren könnten, werde ihr jeweiliger Stromkostenanteil erfasst und kommuniziert. Zudem falle die Kostenbeteiligung für die einzelnen Vereine vermutlich geringer aus, als von diesen zunächst befürchtet wurde. Falls einzelne Vereine wegen massiv steigender Beiträge an ihre jeweiligen Verbände in finanzielle Engpässe geraten sollten, sei gegebenenfalls eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge ins Auge zu fassen.

Auf den Gebührenentscheid zurückzukommen sei keine Alternative. Ein Vergleich mit anderen Gemeinden sei schwierig, weil jede Gemeinde diesbezüglich eine eigene Regelung habe. Längst nicht alle Gemeinden würden wie Riehen den Vereinen Sportanlagen mit vergleichbarer Infrastruktur (Heizung und Warmwasser, Benutzung der Garderoben etc.) kostenlos zur Verfügung stellen. Auch Sachleistungen des Sportplatzpersonals würden nicht in Rechnung gestellt, gab Irène Fischer zu bedenken.

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 27./28. September 2006

rs. Ratspräsident Thomas Strahm begrüsst *Felix Werner (LDP)* als *neues Ratsmitglied.*

Auf Antrag der Kommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt wird die Behandlung des Berichts betreffend *Umstellung des Maienbühlhofbetriebs auf Bioproduktion* auf die Oktobersitzung verschoben, weil dann der entsprechende Leistungsbericht zur Behandlung ansteht.

Als Nachfolger des aus dem Rat zurückgetretenen *Hans Heimgartner (LDP)* wird *Felix Werner (LDP)* in die Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport sowie in die Wahlprüfungskommission gewählt. Für das aus zwei Kommissionen zurückgetretene Ratsmitglied *David Moor (VEW)* werden *Monika Kölliker (VEW)* in die Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Sport und *Margret Oeri (VEW)* in die Spezialkommission für das Projekt «NOKE» gewählt.

Rolf Brüderlin (LDP) erklärt sich befriedigt von der im sitzungsfreien August schriftlich erfolgten Antwort auf seine Interpellation zur aktuellen Verkehrssituation rund um das überfüllte Parkhaus Zentrum.

Der Gemeinderat beantwortet die *Interpellationen* von *Peter Zinkernagel (LDP)* betreffend *Tempo-30-Zonen*, von *Karin Sutter-Somm (SP)* betreffend *Überbauung Bosenhaldenweg*, von *Thomas Meyer (FDP)* betreffend *Laufstall auf dem Maienbühlhof*, von *Siegfried Gysel (SVP)* betreffend «*Flutlichtbenutzung – hohe Kostenbelastung der Vereine*», von *Andrea Pollheimer (SP)* betreffend *Begegnungszonen in Riehen* und von *Peter A. Vogt (SVP)* betreffend *Bedeutung des neuen Finanzausgleichssystems für Riehener Steuerzahlende.*

Der Einwohnerrat überweist die *Anzüge* von *Rolf R. Meyer (LDP)* betreffend *Langfristige Koordination des Leitungs- und Strassenbaus* sowie *Festlegung von Standards im kommunalen Strassenbau* und von *Roland Engeler (SP)* betreffend *Massnahmen gegen das Littering* an den Gemeinderat.

Der *Leistungsauftrag für den Politikbereich Kultur* für die Jahre 2007–2010 wird in der von der Sachkommission für Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste beantragten Version gutgeheissen und der dazu- gehörige *Globalkredit von 16,777 Mio. Franken* bewilligt. Ein *Rückweisungsantrag der SVP*, die den Globalkredit um 785'000 Franken gekürzt haben wollte, unterliegt mit 4:33 Stimmen. Mit 36:0 Stimmen legt der Einwohnerrat auf Antrag der Sachkommission und gegen den Willen des Gemeinderats die maximale Mietdauer für die Künstlerateliers der Gemeinde auf maximal acht statt maximal zehn Jahre fest.

Der *Bericht des Gemeinderats* zum *parlamentarischen Auftrag von Robert Schlemmer (SP)* betreffend *Anpassung des Produkterahmens im Leistungsbericht 10 «Siedlung und Landschaft»* wird zustimmend zur Kenntnis genommen und die beantragte Produktrahmenänderung genehmigt.

Der Rat nimmt die gemeinderätlichen Berichte zu den *Anzügen* von *Roland Engeler (SP)* und *Annemarie Pfeifer (VEW)* zustimmend zur Kenntnis und schreibt die Anzüge als erledigt ab.

Der Rat lässt sich vom Experten Dr. Beat Vögtli vom Geotechnischen Institut AG über die *Untersuchungen der Deponien Maienbühl und Mönden* informieren und nimmt den zweiten *Zwischenbericht des Gemeinderates* zur Kenntnis.

Der Präsident verliest das *Rücktrittsschreiben von Ronald Rebmann (LDP)*, der dem Rat seit Dezember 1998 angehört hat.

PLANUNG Verkehrsberuhigte Strassen stossen nicht nur auf Gegenliebe

Dem Konflikt richtig begegnen

wü. Seit Inkrafttreten der entsprechenden Verordnung im Jahr 2001 wurden in Riehen insgesamt zehn Erschliessungsstrassen in verkehrsberuhigte, so genannte Begegnungsstrassen umgestaltet. Dies geschah meist auf Initiative der Anwohnerschaft und umfasste zum einen eine Tempo-20-Signalisation mit Schildern und Strassenmarkierungen sowie eine den Verkehrsfluss bremsende «Möblierung» mit Sitzbänken und Pflanzentrögen. Allerdings gilt auch hier: Wo Menschen sich begegnen, besteht immer die Gefahr von Konflikten. Diese beruhen auch im Falle der Riehener Begegnungsstrassen meist auf Vorurteilen oder Falschinformationen. *Andrea Pollheimer (SP)* fragte deshalb mit einer Interpellation nach den Kriterien bzw. der grundsätzlichen Strategie des Gemeinderates bei der Bewilligung von solchen Begegnungszonen.

Gemeinderat Marcel Schweizer erklärte, dass laut geltender Verordnung 80 Prozent der Anwohnerschaft mit der Umwandlung in eine Begegnungsstrasse einverstanden sein müssten, andernfalls werde ein solches Projekt von den zuständigen Behörden gar nicht weiter verfolgt. In jüngerer Zeit hätten sich neben vielen Befürwortern aber auch Gruppen zu Wort gemeldet, die eine solche Begegnungszone nicht wollten. Dies habe in der Tat zu Konflikten geführt und die Erfahrungen in Riehen wie auch in Basel hätten gezeigt, dass eine positive Einstellung der Anwohnerschaft für die Akzeptanz und den Erfolg einer Begegnungsstrasse entscheidend sei. Der Gemeinderat habe deshalb beschlossen, solche Begegnungsstrassen nur zurückhaltend einzurichten. Eine Begegnungszone dürfe nicht vorwiegend zur Verkehrsberuhigung in einer ohnehin beruhigten Tempo-30-Zone dienen. Die bestehenden Richtlinien zur Schaffung von Begegnungszonen würden deshalb derzeit überarbeitet.

Der Gemeinderat sei aber auch bereit, mögliche Missverständnisse auszuräumen. So sei in einer Begegnungszone weder das Autofahren noch das Parkieren generell verboten. Lediglich betrage die zulässige Höchstgeschwindigkeit für alle Verkehrsteilnehmenden 20 km/h und Fussgänger hätten gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmern Vortritt. In der Regel entstehe in einer Begegnungsstrasse auch nicht mehr Lärm durch spielende Kinder oder andere Aktivitäten im Strassenraum, trat Marcel Schweizer einem weiteren Vorurteil entgegen.

Seit 2001 wurden in Riehen, wie hier an der Rebenstrasse, zehn Quartierstrassen in Begegnungszonen mit Tempo 20 umgestaltet. Foto: Sibylle Meyrat

UMWELT Altlastenuntersuchung im Maienbühl

«Kein zweites Bonfol»

Ob die unter der heutigen Kompostierungsanlage (Bild) gelagerten Altlasten eine Sanierung der ehemaligen Deponie Maienbühl erforderlich machen, sollen die weiteren Untersuchungen zeigen. Foto: Dieter Wüthrich

wü. Haupttraktandum der zweiten Septembersitzung des Einwohnerrates am Donnerstag letzter Woche war der zweite gemeinderätliche Zwischenbericht zur Altlastenuntersuchung in den beiden ehemaligen Deponien Maienbühl und Mönden. Dazu hatte das Ratsbüro mit dem Geologen Dr. Beat Vögtli einen der mit der Untersuchung beauftragten Experten als Referenten eingeladen. Dieser ging zunächst auf die geologischen Besonderheiten des aus wasserdurchlässigem Buntsandstein bestehenden Deponiekörpers ein. Bei den bisherigen Untersuchungen habe man an der Auquelle eine gewisse Belastung mit Schadstoffen festgestellt. Doch zum einen seien die gemessenen Mengen sehr gering – Vögtli sprach von insgesamt rund 30–50 Gramm pro Jahr – und zum anderen sei die Quelle bereits seit Anfang der Neunzigerjahre nicht mehr ans Trinkwasserversorgungsnetz der Gemeinde angeschlossen. Es sei zudem sehr unwahrscheinlich, wenn auch nicht gänzlich auszuschliessen, dass geringfügige Mengen von Schadstoffen bis ins Trinkwasserfassungsgebiet in den Langen Erlen gelangen.

Bei den gemessenen Schadstoffen handle es sich in der Hauptsache um relativ unbedenkliche pharmakologische Wirkstoffe, die aus Deponiegut der pharmazeutisch-chemischen Industrie stammen. Der weit aus grösste Teil der Altlasten in den beiden Deponien bestehe indessen aus Bauschutt und nur zu einem geringen Teil aus Industrieabfällen. Wegen der eher dürftigen Unterlagen aus jener Zeit, als die beiden Deponien noch in Betrieb waren, sei es allerdings kaum mehr möglich, alle damals gelagerten Stoffe im Detail zu eruieren.

Ob die beiden ehemaligen Deponien umfassend saniert werden müssen oder nur überwachungsbedürftig sind, könne erst durch die geplanten weiter gehenden Untersuchungen geklärt werden. Von deutscher Seite – die Deponie Mönden liegt auf deutschem Hoheitsgebiet, der Wasseraustritt erfolgt jedoch auf Schweizer Gebiet – werde ein Sanierungsbedarf verneint, da sämtliche ermittelten Schadstoffe unter den in Deutschland geltenden Grenzwerten lägen. Die eidgenössische Altlasten-Gesetzgebung operiere indessen nicht mit solchen Grenzwerten, sondern schreibe eine Sanierung vor, sobald in einer Quelle von öffentlichem Interesse Schadstoffe gemessen werden. Ob die Auquelle heute noch von öffentlichem Interesse ist, sei indessen eine politische Frage. Deshalb bestehe bei der Frage «Sanierung oder nur Überwachung» prinzipiell noch ein gewisser Ermessensspielraum, meinte Vögtli.

Auf entsprechende Nachfragen aus dem Ratsplenum erklärte er, dass eine gewisse Schadstoffausscheidung unbestritten sei und dass deshalb unbedingt weitere Untersuchungen durchgeführt werden müssten. Aber er betonte auch: «Die Deponien Maienbühl und Mönden sind nicht die Deponie in Bonfol.» Auf einer Skala von 1 (grüne, unbelastete Wiese) bis 10 (Deponie Bonfol mit hoher Schadstoffbelastung) lägen die beiden Deponien Maienbühl/Mönden aufgrund der bisherigen Untersuchungsergebnisse wohl bei 3–4.

Unterschiedliche Wahrnehmungen

wü. Weil die Baselstrasse zwischen Dorfkirche und Fondation Beyeler eine Baustelle war und in dieser Zeit in der Fondation auch noch gerade die publikumsträchtige «EROS»-Ausstellung eröffnet wurde, kam es im vergangenen August an den Wochenenden zum einen zu Rückstau vor dem Parkhaus Zentrum, zum anderen parkierten viele Museumsbesucher ihr Auto «wild» im Umkreis des Dorfzentrums. Während die Situation in der Basler Tagespresse damals als «prekär» bezeichnet wurde, sahen die Verantwortlichen der Kantonspolizei und der Fondation Beyeler keine Veranlassung für spezielle Massnahmen. In einer im sitzungsfreien August eingereichten und vom Gemeinderat schriftlich beantworteten Interpellation forderte *Rolf Brüderlin (LDP)* Auskunft darüber, wie solche Verkehrsprobleme in Zukunft verhindert werden sollen.

Obwohl die Fondation Beyeler auch auf ihrer Homepage ihren Besuchern die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel empfehle, reise knapp die Hälfte von ihnen im eigenen Auto an. Er sei jedoch überzeugt, dass sich der Anteil der ÖV-Benutzer mit der Inbetriebnahme der durchgehenden Regio-S-Bahn-Verbindung zwischen Riehen und dem Bahnhof SBB erhöhen werde, gab sich der Gemeinderat zuversichtlich. Die – mittlerweile beendete – Sanierung der Baselstrasse habe die Parkplatzsituation in der Umgebung der Fondation nur in geringem Masse beeinflusst. Das Hauptproblem sei gewesen, dass das Parkhaus während besagter Bauphase nur aus Richtung Stadt direkt zugänglich war.

Betreffend die vom Interpellanten hinterfragten Zuständigkeiten machte der Gemeinderat deutlich, dass Durchsetzung und Kontrolle der Einhaltung der Strassenverkehrsgesetzgebung allein Sache der Kantonspolizei seien. Daran ändere auch die Tatsache nichts, dass die Gemeinde Landeigentümerin des im Baurecht von privaten Investoren erstellten Parkhauses Zentrum sei. Die Zusammenarbeit zwischen den für Verkehrsfragen zuständigen kantonalen Ämtern (Tiefbauamt, Verkehrsabteilung der Kantonspolizei, Polizeiposten Riehen, BVB) einerseits und der Fondation Beyeler sowie der Gemeinde Riehen andererseits funktioniere indessen gut, betont der Gemeinderat.

Mitten im Dorf – Ihre…
Riehener Zeitung

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Verkaufsoffener Sonntag

Pünktlich um 13 Uhr öffneten am vergangenen Sonntagmittag die meisten Geschäfte in der Lörracher Innenstadt ihre Türen. Obwohl es teilweise sehr heftig regnete, herrschte bis zum Abend ein Gedränge in der Stadt.
Dies war bereits der vierte verkaufsoffene Sonntag, aber der erste, der verregnet war. Doch das tat der Kundenfrequenz scheinbar keinen Abbruch. «Im Gegenteil», fand Erich Fischer, Geschäftsführer der «Migros», «ich habe das Gefühl, es kommen noch mehr.» Viele neue Kunden seien dabei, das hätten ihm die Metzger berichtet, die die Leute ja kennen. Ab 12.30 Uhr sei das Parkhaus praktisch ständig besetzt gewesen. «Sonntags einzukaufen ist offenbar ein Bedürfnis, das ist ganz klar», so Fischer.

Auch Michael Steinmann, Geschäftsführer bei «Karstadt», war erstaunt über den Kundenandrang. «Es ist proppenvoll, nicht nur auf der Strasse, sondern ebenso bei uns.» Auch er interpretierte das so: «Die Leute lieben es», und er fügte hinzu: «Wir auch!»

Der Vorsitzende der Vereinigung «Pro Lörrach», Horst Krämer, sagte: «Egal, in welches Geschäft man schaut, es ist ordentlich was los.» Nur die Unterhalter, die Marktleute und die Imbissstand-Betreiber litten natürlich unter der nassen Witterung. Er denke aber, dass unter dem Strich alle zufrieden seien. Bei der Bereitschaft, den verkaufsoffenen Sonntag mitzumachen und das Geschäft zu öffnen, könne man von 98 oder 99 Prozent sprechen. Er habe bloss zwei Läden gesehen, die geschlossen waren, so Horst Krämer.

Auch das Kürbisfest war sehr gut besucht. Die Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm lobte «Pro-Lörrach» für die grossen Anstrengungen, die Stadt nach aussen darzustellen. Als starke Werbegemeinschaft habe sie die beste Möglichkeit dazu. Ihr ständiges Arbeiten an der wunderbaren Präsentation Lörrachs sorge immer wieder dafür, dass die Stadt bei Besuchern auch aus der Schweiz und – gerade während des Jumelage-Jubiläums besonders angestrebt – aus Frankreich mit schönen Einkaufserlebnissen in Erinnerung bleibe, meinte eine zufriedene Gudrun Heute-Bluhm.

Amnesty International

Die Lörracher «Amnesty International»-Gruppe, die im Jahr 1976 gegründet worden ist, wird in diesen Tagen 30 Jahre alt. Auch wenn Barbara Horn und Ute Schmitz sich über diesen Geburtstag freuen, so fänden sie es doch schöner, wenn es erst gar nicht notwendig wäre, sich um Opfer von Menschenrechtsverletzungen zu kümmern. Doch Fakt ist, dass Menschenrechte immer wieder auf schreckliche Weise missachtet werden, und das macht nicht bloss die beiden Lehrerinnen traurig.

Von den damaligen Gründungsmitgliedern ist heute jedoch niemand mehr vertreten. Der Grossteil der Mitglieder ist gleichwohl mehr als zehn Jahre und manche sind sogar schon 20 Jahre aktiv mit dabei. In den jeweiligen Ortsgruppen gibt es keine Hierarchie, da «Amnesty International» basisdemokratisch strukturiert ist. Die Lörracher Gruppe nimmt seit ihrer Gründung an Kampagnen für einzelne Menschen oder Menschengruppen teil. Sie ist ein Glied von vielen im weltweiten Netzwerk von Appellschreibern, die Druck auf Verantwortliche ausüben und Erfolg damit haben. «Etwa 30 Prozent der Leute kommen frei beziehungsweise ihre Urteile werden umgewandelt oder die Haftbedingungen erleichtert. Doch das ist das, was weniger nach aussen dringt», sagt Ute Schmitz. «Deswegen ist es eines unserer Hauptziele, Öffentlichkeit zu schaffen.»

Ganztagessschule

Am Dienstag letzter Woche wurde die Grundsteinlegung für Lörrachs erste Ganztagesschule (GTS) gefeiert. Diese wird neben der Neumattschule gebaut. Gleichzeitig entsteht dort auch eine neue Sporthalle für Schul- und Vereinssport. Die Investitionen betragen ca. 5,459 Mio. Euro. Der «Grundstein» wird von Nutzern und Besuchern im fertigen Gebäude im Durchgang von den Umkleiden zur Sporthalle an der Inschrift auf der Wand zu erkennen sein. Hinter dieser Platte wird sich dann die Kupferblechbox mit den Bauplänen, aktuelle Euromünzen und den Lörracher Zeitungen vom Tag der Grundsteinlegung befinden.

Das Schulorchester der Neumattschule spielte bei der kleinen Feier auf der Baustelle. Bürgermeisterin Marion Dammann wies darauf hin, dass mit diesem Projekt Stadt und Gemeinderat erneut gezeigt hätten, wie wichtig ihnen Schule und Bildung in Lörrach sind. Sie erinnerte aber auch daran, dass der Weg zu dieser Ganztagesschule nicht leicht gewesen sei. Erst musste das Kollegium sein Konzept entwikkeln, dann wurde der Antrag auf Bundesfördermittel (IZBB) gestellt und genehmigt.

Der Architekt Jürgen Moser erinnerte daran, dass schon vor fünf Jahren die Planung für die neue Neumatt-Turnhalle begonnen habe, deren Bau aber wegen der Entwicklung der Ganztagesschule aufgeschoben worden war. Anlässlich der Grundsteinlegung der Schule dankte Marion Dammann den Architekten, Fachplanern und Baufirmen sowie denen, die sich im Rathaus für dieses Projekt engagiert hatten. In gut einem Jahr soll die Einweihung stattfinden. Alle Beteiligten sind davon überzeugt, dass hier etwas Gutes entsteht. Rektor Rolf Fenselau stimmt mit den Grundsätzen des altrömischen Baumeisters Vitruvius Pollio überein: Es gehe um «die Stabilität, den Nutzen und die technische Qualität sowie die Schönheit des Baues». Vor den Baubeteiligten, den Vertretern der Schulbehörde und den Kollegen zeigte sich Fenselau überzeugt, dass die Abkürzung GTS auch für «ganz tolle Schule» stehen werde. *Astrid Schweda*

Liebi Lüt vo Rieche:

Es git jede Tag wieder früsche

«Buttemoscht»

Immer am Zischtig si mir vo 10 bis 10.30 vor der Buchhandlung in der Rössligasse.

Aber au Huslieferig und bim Herr Zmoos am Gmüesstand.

J. + T. Müller-Vögtli
Weiherhof, Hochwald,
Telefon 061 751 30 38

RZ006626

FABIMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen
Mondia · Raleigh · Univega · Focus · Pony
Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch
RZ011771

Patrick OSM WINKLER
ORTHO SCHUH TECHNIK
Hammerstrasse 14
4058 Basel
- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch
RZ 002176

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
NEU- UND UMBAUTEN
Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
RZ 000669

WALO ISLER AG
Sanitäre Anlagen und Spenglerei
4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33
RZ 000673

Frei für Ihre Werbung
Telefon 061 645 10 00
Riehener Zeitung

Riehener Zeitung

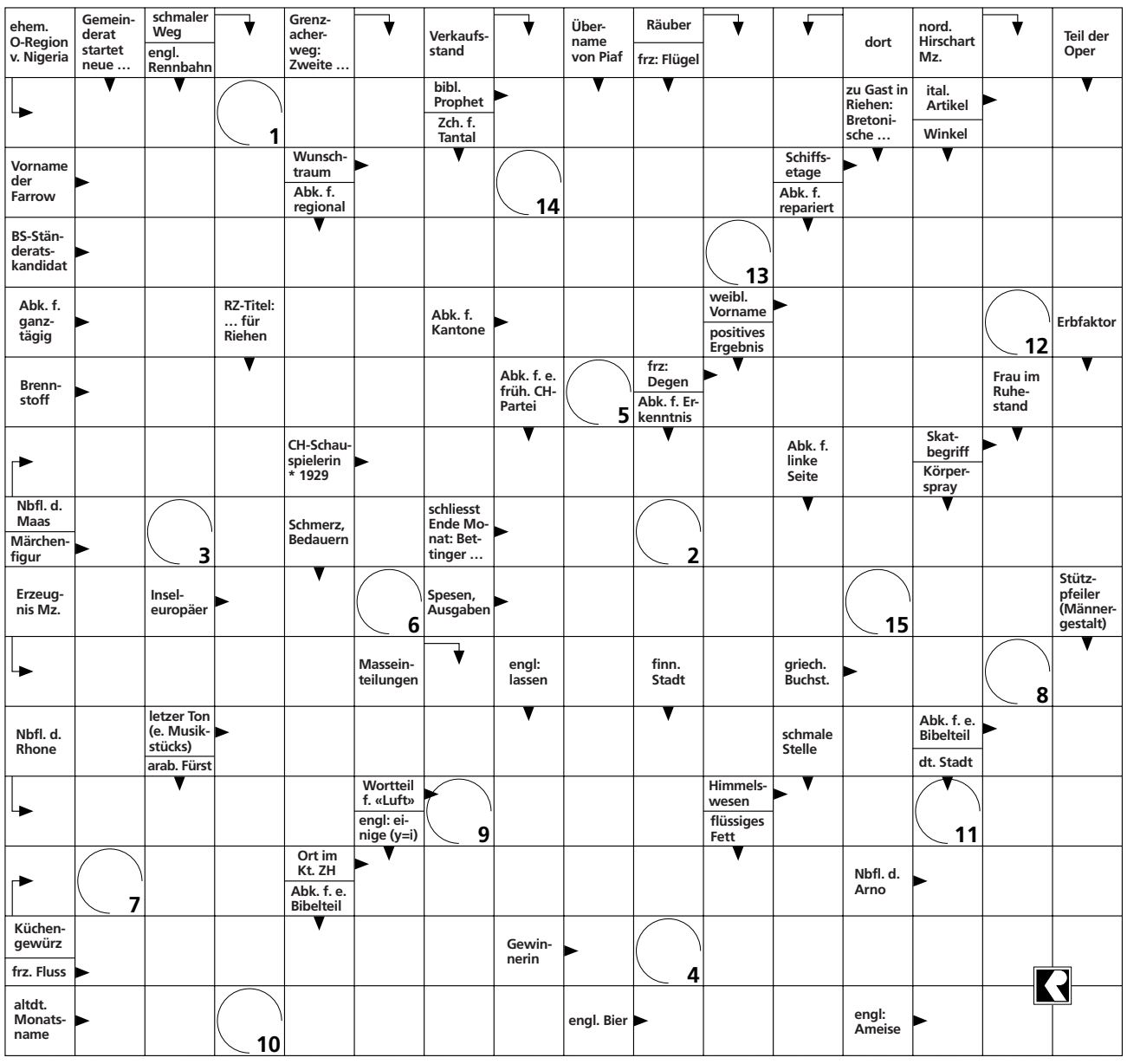
Mit einem Inserat
in der Riehener Zeitung
erreichen Sie
Woche für Woche,
52 Mal im Jahr,
über 7000 Menschen
in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen
gerne, damit Sie
gute Verbindungen
bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen
und Wünsche um –
prompt, zuverlässig
und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

KREUZWORTRÄTSEL NR. 40



LUTZ
Die Buchhandlung
Lörrachs »Haus der Bücher«
Turmringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!
Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25
RZ 000676

JUNCK DECOR
Bettwaren und Reinigung
Ihr Fachgeschäft
Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13
Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92
RZ 001003

Blindenheim Basel seit 1898
Bääse, Birschte, Keerb & Zaine und no vyyl, vyyl meh ……
bikunsch im Blindehaim an dr Kohlebärggass 20, 4051 Basel
Delifoon 061 225 58 77 (Fax: 99)
www.blindenheimbasel.ch RZ003725

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 35 bis 39 lauten: Gemeindegesetze (Nr. 35); Abfallcontainer (Nr. 36); Theaterschaffen (Nr. 37); Zwischenbericht (Nr. 38); Spannungsfelder (Nr. 39). Einen Geschenkgutschein im Wert von je 20 Franken haben gewonnen: Elisabeth Keller, Rheintalweg 112, Riehen; Lilo Lutz, Stettenweg 16, Riehen; Ruth Thoma, Steingrubenweg 181, Riehen; Elisabeth Wagner, Gänshaldenweg 73, Riehen; Siegfried Möckel, Äuss. Baselstr. 49, Riehen. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 40 bis 43 erscheint in der RZ Nr. 43 vom 27. Oktober. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Oktober aufzubewahren.

Lösungswort Nr. 40

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Riehener Zeitung

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1	**061 645 90 36**
Post Bettingen	**061 601 40 43**
oder	
Riehener Zeitung	**061 645 10 00**

SCHACH Nationale Entscheidung fiel im Riehener Landgasthof

Zwei Siege für Riehen – Titel an Reichenstein

pe. Die Schluss-Doppelrunde der Schach-NLA im Landgasthof brachte die erwartete Hochspannung und extrem knappe Entscheide. Im Kampf um den Abstieg konnte sich Riehen mit zwei Siegen gegen Mendrisio und Lausanne positiv in Szene setzen. Im Kampf um den Meistertitel behielt Reichenstein die Nase vorn, das Team distanzierte Rekordmeister Zürich um einen Mannschaftspunkt und um einen halben Einzelpunkt. Dramatik pur war angesagt!

Meistertitel

Vier Teams traten als Titelaspiranten zu den beiden Schlussrunden an. In der vorletzten Runde trennten sich Zürich und Biel unentschieden, was den Reichensteinern die Möglichkeit eröffnete, sich auf der Pole-Position zu platzieren. Diese Chance nutzten sie denn auch, sie konnten in der Schlussrunde Zürich in Schach halten und damit den minimalen Vorsprung über die Ziellinie retten. Das in Reinach (BL) beheimatete Team Reichenstein errang den Titel erstmals. Die Mannschaft wurde in den letzten Jahren kontinuierlich verstärkt, angeführt wird sie von Grossmeister Andrei Sokolov, einem Franzosen russischer Abstammung. Doch die grösste Stärke ist die Ausgeglichenheit des Teams. Es ist sehr erfreulich, dass neben den in den letzten Jahren deutlich dominierenden Mannschaften aus Zürich und Biel nun ein drittes Team aufgebaut werden konnte, welches ein wesentliches Wort an der Spitze mitzureden hat.

Abstieg

Als noch dramatischer entpuppte sich der Kampf gegen den Abstieg. In der vorletzten Runde konnte Riehen gegen das etwas ersatzgeschwächt angetretene Team von Mendrisio einen äusserst wichtigen Sieg erringen. Einmal mehr war es Teamleader Jörg Hickl, der einen ganzen Punkt ins Trockene bringen konnte. Sehr wertvoll war natürlich auch der Punkt von Ralph Buss. In ausgeglichener Stellung wagte sich sein Gegner zu stark vor und wurde prompt mit einem Konter kalt erwischt.

Diese gute Ausgangslage nutzte Riehen in der Schlussrunde, um mit einem Sieg gegen Lausanne das Programm abzuschliessen. Doch welche Dramatik! Die letzte der laufenden Partien war diejenige von Jörg Hickl: Hätte er remisiert, so wäre Wollishofen abgestiegen. Doch er gewann, dies bedeutete den Abstieg von Lausanne. Alles hing also an einem seidenen Faden. Auch in dieser Partie stellte Hickl seine überragende Form unter Beweis. Doch auch Roland Ekström und Niklaus Giertz konnten je den ganzen Punkt heimbringen, beide zudem mit Schwarz spielend. Alles in allem ein sehr befriedigender Saisonabschluss für das Fanionteam von Riehen. Vor allem das Spitzenergebnis von Jörg Hickl mit sechs aus neun verdient besondere Erwähnung. Fazit: Mit Bodan und Lausanne müssen beide erst auf diese Saison hin aufgestiegenen Mannschaften den sofortigen Gang zurück in die NLB antreten, was eindrücklich zeigt, welche Klassendifferenz zwischen der NLA und der NLB besteht.

Ausgezeichnete Organisation

Sowohl von den Platzverhältnissen als auch von der Organisation der Wettkämpfe im Saal des Landgasthofes blieben inklusive der Resultatübertragung keine Wünsche offen. Der Schweizerische Schachbund bedankte sich denn auch bei den Riehenern sehr herzlich für diese tadellose Leistung.

In der NLB ist die Saison noch nicht zu Ende. Dank einem Sieg in der 7. Runde vermochte sich Riehen 2 vom Tabellenende zu lösen und kann den beiden noch folgenden Wettkämpfen gelassen entgegenblicken. Riehen 3 konnte sich leider in der ersten Liga nicht behaupten und muss den Gang in die 2. Liga antreten. Dafür konnten Riehen 4 mit dem Gruppensieg in der 2. Liga und Riehen 5 mit dem 2. Platz in der 3. Liga die mehrheitlich sehr erfolgreichen Leistungen der Riehener abrunden.

Schach, NL A. 8./9. Runde, Landgasthof Riehen, 1. Oktober 2006

8. Runde: Zürich – Biel 4-4, Reichenstein – Luzern 5,5-2,5, Riehen – Mendrisio 4,5-3,5 (Ekström – Istratescu 0-1, Hickl – Bellini 1-0, Herbrechtsmeier – Costa 0-1, Buss – Mantovani 1-0, Schmidt-Schaeffer – Vezzosi remis, Giertz – Aranovitch remis, Kiefer – Karl remis, Allemann – Sässeli 1-0), Winterthur – Wollishofen 4,5-3,5, Lausanne – Bodan 6,5-1,5.

9. Runde: Zürich – Reichenstein 4-4, Luzern – Biel 5,5-2,5, Mendrisio – Wollishofen 3,5-4,5, Riehen – Lausanne 4,5-3,5 (Buss – Renet 0-1, Hickl – Kosten 1-0, Ekström – Lamoureux 1-0, Schmidt-Schaeffer – Lehtivaara remis, Giertz – Burnier 1-0, Flückiger – Sermier remis, Allemann – Vesin 0-1, Herbrechtsmeier – Bucher remis), Bodan – Winterthur 2-6.

Schlussrangliste nach 9 Runden: 1. Reichenstein 15 (43/Schweizermeister 2006). 2. Zürich 14 (43). 3. Biel 13 (39). 4. Luzern 12 (40). 5. Mendrisio 9 (37). 6. Winterthur 8 (36). 7. Riehen 8 (35). 8. Wollishofen 6 (32). 9. Lausanne (34/Absteiger). 10. Bodan 0 (18/Absteiger).

Resultate der 7. Runde NLB, Westgruppe: Porrentruy – Riehen II 2,5-5,5 (Staub – Werner 1-0, Hassler – Rüfenacht remis, Furrer – Kiefer remis, Montavon – Bhend 0-1, Desboeufs M. – Macias remis, Schaeffer – Metz 0-1, Burgy – Wiech 0-1, Desboeufs A. – Stolle 0-1), Reinach Rössli – Biel II 3-5, Genf – Nimzowitsch Zürich II 6-2, Sorab Basel – Echallens 7-1, Sion – Therwil 3-5).

Rangliste nach 7 Runden: 1. Sorab 14 (40). 2. Genf 12 (37). 3. Rössli 8 (28). 4. Therwil 8 (28). 5. Echallens 7 (27). 6. Biel II 6 (27). 7. Sion 6 (24). 8. Riehen II 6 (23). 9. Porrentruy 3 (24). 10. Nimzowitsch II 0 (20).

Resultate der 7. Runde 1. Liga, Nordwestgruppe: Thun – Reichenstein II 4-4, Basel – Bois Gentil Genève II 3,5-4,5, Riehen III – Fribourg 3-5 (Pfau – Edöcs 0-1, Thoms – Dousse 0-1, Erismann- Deschenaux remis, Frech – Cruceli 0-1, Balg – Schneuwly remis, Häring – Köstinger 0-1, Thier – Gobet 1-0, Wielsch – Tremp 1-0), Liestal – Birseck 3,5-4,5.

Schlussrangliste nach 7 Runden: 1. Reichenstein II 11 (35). 2. Fribourg 9 (31). 3. Liestal 8 (30). 4. Bois-Gentil II 8 (26). 5. Birseck 6 (27). 6. Thun 6 (25). 7. Basel 4 (24/Absteiger). 8. Riehen III 3 (23/Absteiger).

Jörg Hickl (vorne) präsentierte sich in bestechender Form und trug entscheidend zum guten Riehener Ergebnis bei. Fotos: Philippe Jaquet

Auch Schachlegende Viktor Kortschnoi kämpfte im Landgasthof um Punkte.

UNIHOCKEY UHC Riehen – UHC Basel United 4:9/UHC Riehen – UHC StaWi Olten II 4:1

Ein durchzogener Saisonauftakt für den UHC Riehen

la. Am vergangenen Wochenende hatte auch das Fanionteam des UHC Riehen seine beiden ersten Spiele zum Saisonstart zu absolvieren. Als Ziel hatte sich das Team vier Punkte gesetzt. Nachdem die vergangene Saison nicht besonders erfolgreich verlaufen war, sollte in der neuen Spielzeit alles besser werden, zumal das Kader durch die beiden Neuzugänge Pascal Zünti und Massimo Soffedini verstärkt worden ist. Zudem waren für einmal beide Torhüter anwesend. Allerdings konnte das Vorhaben nicht vollumfänglich umgesetzt werden, zufrieden war man beim UHC Riehen nach der Niederlage gegen UHC Basel United (4:9) und dem Sieg gegen UHC StaWi Olten II (4:1) dennoch.

UHC Riehen – UHC Basel United 4:9

Im Lokalderby gegen Basel United fiel der erste Gegentreffer bereits nach wenigen Spielminuten. Vorausgegangen war ihm ein Konzentrationsfehler in der Riehener Abwehr. Dass bald darauf Christoffer Egli für fünf Minuten auf die Strafbank musste, machte es den Riehenern auch nicht leichter. In Überzahl kam der Gegner denn auch zu mehreren guten Chancen und erhöhte in der Folge auf 3:0. Der UHC Riehen kämpfte sich indessen ins Spiel zurück und konnte kurz vor der Pause den Anschlusstreffer zum 1:3 erzielen.

Nach einer kurzen Erholungsphase ging es weiter und im Riehener Lager war man sich einig, dass dieses Spiel noch lange nicht verloren war. Unnötigerweise musste man kurz nach Wiederanpfiff ein weiteres Gegentor hinnehmen. Der folgende Spielverlauf ist schnell erzählt: Riehen kämpfte weiterhin und erzielte auch noch zwei Tore durch Neuzugang Massimo Soffredini. Doch weitere sechs Strafminuten gegen den UHC Riehen machten dessen Chancen auf einen möglichen Sieg endgültig zunichte.

UHC Riehen – UHC StaWi Olten II 4:1

Der UHC StaWi Olten II ist eine jener Mannschaften, mit welchen der UHC Riehen bisher keinerlei Erfahrungen hatte, und somit wusste man auch nichts Genaues über dessen Spielstärke. Erfreulicherweise für den UHC Riehen erzielte kurz nach Anpfiff der Partie Chris Egli das erste Tor. Der UHC Riehen hatte sodann genügend Raum, um sein Spiel in Ruhe aufzubauen. Dennoch musste sich das Team vor gefährlichen Kontern jederzeit in Acht nehmen. Noch vor der Pause gelang den Riehenern jedoch das 2:0.

Die zweite Halbzeit begann äusserst hektisch mit zahlreichen Fehlern in der Riehener Defensive. Die Folge davon war der Anschlusstreffer der Solothurner. Doch Riehen beruhigte das Spiel wieder und der Gegner zog sich hinter die Mittellinie zurück. Dies erlaubte wiederum dem UHC Riehen ein einfaches und effizientes Aufbauspiel bis vor das gegnerische Tor. Durch Treffer von René Gärtner und Florian Schmid konnte die Führung ausgebaut werden und am Schluss gewann der UHC Riehen verdient mit 4:1.

UHC Riehen – UHC Basel United 4:9/ UHC Riehen – UHC StaWi Olten II 4:1

UHC Riehen mit: Bertrand, Hafner, Notter, Niederberger, Zünti, Annasohn, Soffredini (2/0), Gärtner (0/1), Gerber, Schlatter, Schmid (0/1), Braun, Egli (2/2).

Der UHC Riehen bei einem Freistoss vor dem Tor des StaWi Olten II. Von links nach rechts: Christoffer Egli, Massimo Soffredini, Remo Notter und Florian Schmid. Foto: zVg

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene…

Riehener Zeitung

HANDBALL TV Pratteln NS U15 – HB Riehen U15 9:31 (5:12)

Kanterniederlage in Pratteln

Beim Leader TV Pratteln NS waren die U15-Junioren von Handball Riehen chancenlos.

db. Für einmal war der Trainer nicht beunruhigt, als am Treffpunkt nur vier Spieler warteten, denn die U15-Mannschaft des Handball Riehen besteht zurzeit aus vier U15- und sechs U13-Spielern. Die U13-Spieler kamen direkt aus Münchenstein von einem Erfolgreichen Spieltag (siehe Bericht). Der Gegner zum Abschluss der Qualifikationsrunde der U15 war der TV Pratteln NS. Die Baselbieter hatten die beiden bisherigen Spiele klar dominiert.

Handball Riehen lag schnell mit 0:2 hinten. Es lief noch nicht rund, bis sich Timo Frei vom Flügel satt in die kurze Ecke schoss und so sein erstes U15-Tor erzielte. Danach schauten die Riehener wieder dem Gegner zu, der munter seine Tore schoss. 5:1 stand es nach sieben Minuten. Als man anfing zu laufen, ging es auf einmal besser. Till Mühlemann traf zum 2:5. Eddie Joseph und Andrin Aeschbach konnten mit schönen Spielzügen, angespielt von Marc Lorenz, auf 4:7 verkürzen. Danach war dann etwas die Luft draussen, Pratteln konnte wieder davonziehen. Zur Pause stand es 5:12.

Die U13-Spieler spürten nun ihren Einsatz in Münchenstein und so zog Pratteln auf 5:17 davon. Nur ab und zu fand der Ball auch den Weg ins Pratteler Tor. Marc Lorenz und Eddie Joseph trafen. Am Ende stand es 9:31. Bester Riehener war der vor dem Spiel zum Captain gewählte Eddie Joseph mit fünf Toren.

HB Riehen – TV Pratteln NS 9:31 (5:12)

Handball Riehen (Junioren U15): Patrick Buser (Tor); Till Mühlemann (1), Eddie Joseph (5), Andrin Aeschbach (1), Ralph Ries, Jonathan Meyer, Jonas Schmid, Marc Lorenz (1), Niclas Kiss, Timo Frei (1). – Trainer: Daniel Bucher.

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 1: 1. TV Pratteln NS 3/6 (88:21), 2. HC Oberwil 3/4 (50:52), 3. TV Breite Basel 3/2 (44:67), 4. Handball Riehen 3/0 (34:76).

SPORT IN KUERZE

Bike-Jöring: CH-Meistertitel für Rolf Bürgin

rz. Der Riehener Rolf Bürgin (63) hat seinen Schweizermeistertitel im Bike-Jöring in der Kategorie Veteranen I (ab 40. Altersjahr) erfolgreich verteidigt. Bürgin gewann in diesem Jahr vier der insgesamt acht, in äusserst anspruchsvollem Gelände ausgetragenen Läufe. Vier Mal belegte er den zweiten Platz.

Die gebürtige Riehenerin Lara Wirz konnte sich in der Kategorie Damen (ab 14. Altersjahr) mit dem dritten Gesamtrang ebenfalls einen Podestplatz sichern.

Am kommenden Wochenende will Rolf Bürgin auch bei den Europameisterschaften in Nancy (Frankreich) in der Kategorie Veteranen II seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen.

Erfolg für Urs Frey bei Murten-Freiburg

pd. Beim 73. Gedenklauf Murten–Freiburg über die Distanz von 17,17 km belegte der Riehener Urs Frey unter 215 Klassierten der Kategorie M60 den ausgezeichneten 2. Rang. Trotz teils heftigem Dauerregen absolvierte er die Strecke in der bemerkenswerten Zeit von 1:10:026 Stunden.

Zwei UHCR-Teams im Einsatz

pd. Übermorgen Sonntag sind zwei Teams des Unihockey-Clubs Riehen im Meisterschaftseinsatz. Das Männer-Kleinfeld-Team (3. Liga) spielt in der KSL Bättwil gegen die Burning Fighters Ziefen (14.30 Uhr) und Flüh-Hofstetten-Rodersdorf II (16.20 Uhr). Die B-Junioren treffen in der Sporthalle Eyacker in Lüterkofen auf den UHT Uetigen (9 Uhr) und Black Creek Schwarzenbach (11.45 Uhr).

Waieländer Volkslauf Inzlingen

pd. Der TV Inzlingen lädt morgen Samstag, 7. Oktober, zum 34. Waieländer Volkslauf ein. Start und Ziel sind an der Erstelhalle Inzlingen. Dort stehen auch Umkleide- und Duschmöglichkeiten zur Verfügung.

Bereits ab 14 Uhr beginnen die Wettbewerbe für Kinder und Jugendliche. Kinder bis Jahrgang 1998 laufen eine Runde um den Erstelsportplatz. Für die älteren Schülerinnen und Schüler beträgt die Laufstrecke 800 Meter.

Um 14.45 Uhr ist der Start des Hobbylaufs auf einer leichten Rundstrecke um den Maienbühl mit einer Länge von 5,8 Kilometern. An der Strecke sind zwei Teestationen eingerichtet. Ebenfalls um 14.45 Uhr beginnt der Wettbewerb in Nordic Walking. Die Streckenführung ist identisch mit derjenigen des Hobbylaufs.

Der Hauptlauf über 10,2 Kilometer wird um 15.45 Uhr gestartet. Er führt durch das Ersteltal zum Trimm-Dich-Pfad Lörrach und zurück über den Maienbühl zur Erstelhalle. Eine ausgewogene Streckenführung auf über 90 Prozent breiten, gesandeten Wald- und Feldwegen bietet sehr gute Laufbedingungen.

Weitere Informationen sowie eine Online-Anmeldung sind im Internet unter www.tv-inzlingen.de verfügbar. Nachmeldungen können bis 30 Minuten vor dem Start vorgenommen werden. Eine Verlosung, an der alle Startnummern (ausser Schülerklassen) teilnehmen, findet nach dem Hauptlauf statt.

Basel hat eine neue Beach-Halle

pd. Mit einer Feier und Showspielen wurde vor kurzem die Beach-Halle Basel eröffnet. Ab sofort können Trendsportarten wie Beachsoccer (Strandfussball) oder Beachvolleyball ganzjährig betrieben werden. Seit August dieses Jahres ist die neue Beach-Halle im westlichen Brückenkopf der Luzernerringbrücke in Betrieb. Ihre Realisierung wurde möglich, als die unweit des jetzigen Standorts gelegene Radsporthalle dem Bau der Nordtangente weichen musste. Das Ressort Sport setzte sich in der Folge für den Bau der Beach-Halle ein, die die einzige Sportstätte dieser Art in der Region ist.

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 2. Liga, Gruppe 5:	
UHC Riehen – UHC Basel United	**4:9**
UHC StaWi Olten – UHC Riehen	**1:4**
Junioren B Regional, Gruppe 9:	
UHC Riehen – Sharks Münchenstein	**20:3**
TV Kaiseraugst – UHC Riehen	**13:7**

Basketball-Resultate

Männer, 1. Liga Regional:	
Liestal Basket – CVJM Riehen I	**65:60**
Junioren U20 Regional:	
CVJM Riehen – TV Muttenz	**85:54**
Junioren U15 Regional Low:	
CVJM Riehen – TSV Rheinfelden	**49:66**
Juniorinnen U17 Regional:	
CVJM Riehen – IBC Delémont	**76:53**

Fussball-Resultate

Senioren, Promotion:	
FC Frenkendorf – FC Amicitia	**2:1**
Veteranen, Promotion:	
FC Reinach a – FC Amicitia	**1:1**
Juniorinnen B9, Gruppe 2:	
FC Amicitia – FC Birsfelden	**3:1**
Junioren B, Promotion:	
SV Sissach a – FC Amicitia a	**2:1**
Junioren C, Promotion:	
FC Rheinfelden a – FC Amicitia a	**3:1**
Junioren C, 2. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Eiken	**6:3**
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
FC Concordia Basel a – FC Amicitia a	**13:3**
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Arlesheim a	**3:6**
Junioren E, 2. Stärkeklasse:	
FC Amicitia d – FC Eiken b	**0:1**
FC Oberwil b – FC Amicitia c	**7:3**
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
FC Amicitia e – FC Arlesheim d	**3:4**

Fussball-Vorschau

Basler Cup, Achtelfinals:
Mi, 11. Oktober, 20.15 Uhr, Nau
FC Laufen (3. Liga) – FC Amicitia (2. Liga)

2. Liga Regional:
So, 8. Oktober, 15 Uhr, Rankhof
SC Baudepartement – FC Amicitia I

5. Liga:
So, 8. Oktober, 10.15 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – SC Genclik
So, 8. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen II – AC Virtus Liestal

Junioren B, Promotion:
Sonntag, 8. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Laufen

Karin Siegwolf hat gut lachen: Mit dem Frauenteam gewann sie über die Sprintdistanz von 250 und 500 Metern die Silber- bzw. die Bronzemedaille und über 2000 Meter gar den Weltmeistertitel. Fotos: zVg

DRACHENBOOT Schweizer Medaillensegen bei der WM in Taiwan –Titel für Karin Siegwolf

Riehen hat eine neue Weltmeisterin

wü. An den Drachenboot-Weltmeisterschaften, die vom 28. September bis 1. Oktober auf dem Lotus-See in der taiwanesischen Stadt Kaohsiung stattfanden, haben die Schweizer Teams den Medaillentisch im wahrsten Sinne des Wortes gründlich abgeräumt. In allen elf Rennen, in denen Schweizer Boote vertreten waren, gab es am Ende mindestens eine Medaille zu feiern. Über die Spurtdistanz von 250 und 500 Metern wurden die Männer gar Weltmeister. Und die Frauen taten es ihnen über 2000 Meter gleich und gewannen ebenfalls die Goldmedaille. Besonders erfreulich ist, dass in diesem Boot auch die Riehenerin Karin Siegwolf (vgl. «Rendezvous mit …» in RZ 39) mitkämpfte. Über 250 und 500 Meter gewann sie mit ihrem Team zudem eine Silber- sowie eine Bronzemedaille.

Schweizer Medaillensegen in Taiwan auch dank der Riehenerin Karin Siegwolf (hintere Reihe, Dritte von rechts).

BEACHVOLLEYBALL 13. Rang für Lea Schwer/Simone Kuhn am World-Tour-Turnier in Vitoria (BR)

Schlechter Lohn für gute Leistung

Am World Tour-Turnier von Vitoria in Brasilien zeigten Lea Schwer und Simone Kuhn Leistungen auf konstant hohem Niveau und wurden mit dem 13. Platz dafür relativ schlecht belohnt.

rz. Gegen ihre «Lieblingsgegnerinnen» Lessard/Maxwell aus Kanada starteten die Riehenerin Lea Schwer und die Luzernerin Simone Kuhn standesgemäss mit einem 2:0-Sieg ins Turnier. Konzentriert, mit starkem Service und sicherem Sideout holten sie sich die beiden Sätze relativ problemlos. Gegen die als Nummer 4 gesetzten Brasilianerinnen Renata/Talita zeigten sie anschliessend eines ihrer besten Saisonspiele. Zwei Sätze lang wechselte die Führung ständig hin und her, war Spannung in der Luft und die Schweizerinnen hielten prächtig mit. Nur ist zwischen mithalten und gewinnen eben immer ein kleiner Unterschied und genau dieser Unterschied liegt noch zwischen ihnen und den Topteams. Nach harter Gegenwehr verloren Kuhn/Schwer mit 18:21 und 19:21.

Kurzen Prozess machten Lea Schwer und Simone Kuhn mit den Australierinnen Cook/Sanderson. Wieder servierten sie stark, dazu schmetterten sie ihre Angriffsbälle mit schlafwandlerischer Sicherheit ins Feld der Australierinnen. Der 2:0-Sieg stand schon nach vierzig Minuten fest. Dass sie in der vierten Partie gegen die Griechinnen Arvaniti/Karadassiou nicht mehr ganz so gut spielten und deshalb mit 0:2 verloren, ärgerte Kuhn/Schwer freilich, doch gesamthaft gesehen waren sie mit ihrem Auftritt sehr zufrieden. Der 13. Rang war zwar weniger als erhofft, wegen der guten Leistungen zählte dieser aber mehr als die 180 Punkte, die es für die Weltrangliste gab.

Beachvolleyball, World Tour, Vitoria (Brasilien), 26.–30. September 2006

Frauen, Haupttableau, 1. Runde: Kuhn/Schwer (SUI) s. Lessard/Maxwell (CAN) 2:0 (22:20/21:14). **2. Runde:** Renata/Talita (BRA) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:18/21:19). **Loser-Tableau:** Kuhn/Schwer s. Cook/Sanderson (AUS) 2:0 (21:16/21:14); Karadassiou/Arvaniti (GRL) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:16/21:18); Kuhn/Schwer damit im 13. Schlussrang. **Spiel um Platz 3:** Walsh.May/Treanor (USA) s. Branagh/Youngs (USA) 2:0 (21:17/21:15). **Final:** Larissa/Juliana (BRA) s. Ana Paula/Leila (BRA) 2:1 (19:21/21:14/15:10).